

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého v Olomouci

Bc. Eva Svobodová

**Bewertung der Übersetzungsqualität von
Informationsmaterialien für tschechische Touristen
in Bayern**

Vedoucí práce: Mgr. Jitka Zehnalová, Dr.

Olomouc 2021

Erklärung

Hiermit erkläre ich eidesstattlich, dass ich die vorliegende Masterarbeit selbstständig verfasst habe. Sämtliche Quellen sowie die verwendete Sekundärliteratur werden im Text entsprechend zitiert.

Prohlašuji, že jsem tuto diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die durch ihre fachliche und persönliche Unterstützung zum Gelingen dieser Masterarbeit beigetragen haben.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei Frau Mgr. Jitka Zehnalová, Dr. für die Betreuung dieser Arbeit. Weiter danke ich Frau Mgr. et Mgr. Alena Papoušková für ihre fachliche Hilfe und Frau Rosemarie Greiner-Ruda für das Korrekturlesen. Mein Dank gilt ebenso meinem Mann für seine Geduld und Unterstützung und als eine gläubige Person möchte ich mich nicht zuletzt bei Gott bedanken.

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	1
THEORETISCHER TEIL.....	2
1. Übersetzungswissenschaft: Übersetzung und Übersetzungsprozess.....	2
1.1. Kurzfassung der Geschichte der modernen Übersetzungswissenschaft.....	2
1.2. Translationsvorgang	3
1.3. Die Rolle, Aufgaben und Kompetenzen des Übersetzers	4
1.4. Elementare Einteilung von Texten	7
2. Ausgewählte Übersetzungs- und Bewertungstheorien.....	8
2.1. Katharina Reiß: Texttypologie	8
2.2. Katharina Reiß, Hans J. Vermeer: Skopostheorie.....	10
2.3. Christiane Nord: Funktion und Loyalität	11
2.4. Louise Brunette: Bewertung der Übersetzungsqualität.....	12
3. Tourismus.....	14
3.1. Tourismus – eine kurze Definition.....	14
3.2. Der Freistaat Bayern.....	14
3.3. Sprache und Dialekte in Bayern.....	15
3.4. Tourismus in Bayern	15
3.4.1. Allgäu/Bayerisch-Schwaben	16
3.4.2. Franken.....	16
3.4.3. Oberbayern	16
3.4.4. Ostbayern	16
3.5. Tourismus in Bayern in Daten	17
3.6. Tschechische Touristen allgemein und in Bayern.....	18
4. Informationsquellen für Touristen, touristische Texte als Texttyp und verwendete Übersetzungsverfahren	21
5. Die zu bewertenden Texte.....	23
6. Eigene Qualitätsbewertung – Methodologie	24
PRAKTISCHER TEIL.....	27
7. Bewertung 1: Übersetzung des Textes Willkommen in Coburg.....	27
8. Bewertung 2: Übersetzung des Textes Waldgeschichtliches Museum St. Oswald.....	32
9. Bewertung 3: Übersetzung des Textes Weidener Cityguide.....	37
10. Bewertung 4: Übersetzung des Textes Museen im Landkreis Cham.....	41
11. Bewertung 5: Übersetzung des Textes KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.....	45

12.	Bewertung 6: Übersetzung des Textes Altstadttrundweg: Historisches Neunburg	48
13.	Bewertung 7: Übersetzung des Textes Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	55
14.	Bewertung 8: Übersetzung des Textes Dom St. Peter in Regensburg	59
15.	Bewertung 9: Übersetzung des Textes Nürnberg – Stadtplan.....	63
16.	Bewertung 10: Übersetzung des Textes Sehenswürdigkeiten in Augsburg	67
17.	Ergebnisse	70
18.	Resümee	72
19.	Abbildungsverzeichnis	75
20.	Tabellenverzeichnis.....	75
21.	Abkürzungsverzeichnis	76
22.	Anhang	76
23.	Bibliographie.....	77
	Anotace	80
	Annotation.....	81

EINLEITUNG

Qualität. Hohe Qualität, geringe Qualität, Verbesserung der Qualität, Qualitätsmanagement. Jeder Mensch fordert Qualität – das betrifft die Industrie, Dienstleistungen, Informationen und auch das Thema dieser Arbeit: Übersetzungen. Es bestehen viele verschiedene Übersetzungen aus den unterschiedlichsten Bereichen und Zeiten. Wie erkennt man eine gute Übersetzung? Existieren Kriterien, die uns dabei behilflich sein können? Sind diese für alle Zeiten, alle Epochen und alle Texttypen gleich?

Mit diesen Fragen setzt sich diese Arbeit anhand von Bewertungen der Übersetzungsqualität von Informationsmaterialien für tschechische Touristen in Bayern auseinander. Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, die Qualität einer Auswahl von Übersetzungen aus dem Deutschen ins Tschechische aus dem Bereich des Tourismus nach ausgewählten Kriterien zu bewerten. In dieser Hinsicht knüpft die vorliegende Masterarbeit an die vorige Bachelorarbeit an und überprüft das in dieser Arbeit geschaffene und in der Praxis umgesetzte Bewertungsmodell, an einem größeren und daher repräsentativeren Ausschnitt. Durchgeführt wird dies auf den für Touristen in Bayern geschriebenen Texten und v. a. auf ihren Übersetzungen ins Tschechische. Diese Arbeit beschränkt sich lediglich auf gedruckte Materialien, damit deren Übersetzungen ausführlicher bewertet werden können.

Diese Arbeit setzt sich zum Ziel, neben dem vorher Genannten, sich auch der Verfügbarkeit tschechischsprachiger Informationsmaterialien in Bayern zu widmen und einen Überblick über mögliche Informationsquellen für tschechische Touristen zu schaffen.

Um die aufgestellten Ziele zu erreichen, geht diese Arbeit im ersten, theoretischen Teil, auf ausgewählte Aspekte und Persönlichkeiten der Übersetzungswissenschaft und Übersetzungskritik ein. Da es sich um einen konkreten Typus von Texten handelt, die aus einem bestimmten Gebiet, nämlich aus dem Freistaat Bayern stammen, widmen sich einige Kapitel dieser Arbeit fremdenverkehrsspezifischen Texten als einem speziellen Texttyp, und in anderen Kapiteln wird der heutige Zustand des Tourismus in Bayern vorgestellt.

THEORETISCHER TEIL

1. Übersetzungswissenschaft: Übersetzung und Übersetzungsprozess

1.1. Kurzfassung der Geschichte der modernen Übersetzungswissenschaft

Die ersten Definitionen von Übersetzung in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts sind deutlich linguistisch ausgerichtet. Als Beispiel ist die Definition von Catford (1965, 20) zu erwähnen: “[Translation means] the replacement of textual material in one language (SL) by equivalent textual material in another language (TL)”. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stand die Äquivalenz. In die gleiche Richtung ging auch Werner Koller mit seinen Äquivalenztypen. Die eher linguistisch orientierte Anschauung von Übersetzung entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer modernen Übersetzungswissenschaft, in der der Informationsgehalt und die Wirkung von Texten in den Vordergrund traten, denn das Übersetzen wurde als eine Art Kommunikation verstanden.

In den 70er and 80er Jahren ging die Übersetzungswissenschaft in Richtung funktionalistischer und kommunikativer Ansätze. Die Arbeit von Katharina Reiß wird in diesem Bereich als Grundlage für weitere funktionsorientierte Konzepte von Hans J. Vermeer (Skopostheorie – zusammen mit Reiß) und später von Christiane Nord gesehen (s. Kap. 2). Die Aufmerksamkeit wurde auf den Zieltext gerichtet.

Zu den Hauptthemen der 90er Jahre gehören Diskursanalyse und Kultur. Infolge der Einwirkung der sog. kulturellen Wende auf den Bereich des Übersetzens stieg das Interesse an der Interaktion zwischen Übersetzung und Kultur. Das Augenmerk richtete sich dabei u. a. auf die Art und Weise, wie die Kultur die Übersetzung beeinflusst und bedingt. (Zehnalová 2015, 29).

Nach dem Jahr 2000 wandte sich die Aufmerksamkeit der Person des Übersetzers und seiner soziokulturellen Umgebung zu. Es wurden alle Teilnehmer des Übersetzungsprozess stärker wahrgenommen. In diese Gruppe gehörte nicht nur der Übersetzer, sondern auch Auftraggeber, Empfänger, Kritiker u. a. (Zehnalová, 2015, 35 f.).

1.2. Translationsvorgang

Christiane Nord (1995, 8) veranschaulicht den Translationsvorgang in einem Schema:

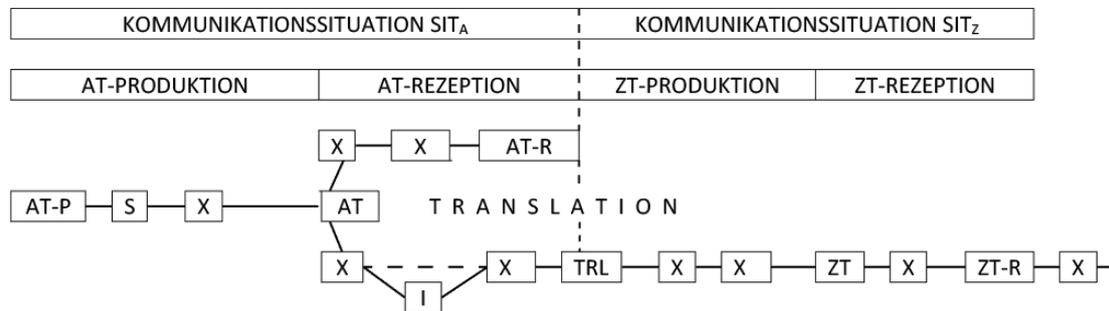


Abb. 1: Translationsvorgang nach Nord (1995, 8)

Der Translationsvorgang kann auf zwei mögliche Weisen in Gang gesetzt werden (Nord 1995, 4 f.): Entweder wendet sich ein Auftraggeber, den Nord Initiator (I) nennt, an einen Translator (TRL), weil er einen bestimmten Zieltext (ZT) für einen bestimmten Rezipienten (ZT-R) benötigt oder weil er einen in einer Ausgangssprache (AS) von einem Textproduzenten (AT-P) verfassten (oder von einem Textsender (ATS) gesendeten) Text in der Zielsprache (ZS) selbst rezipieren will. Dabei spielen auch die ausgangskulturellen Bedingungen eine Rolle.

Das Schema zeigt darüber hinaus, dass die AT-Produktions- und die AT-Rezeptionssituation zusammen die Kommunikationssituation des AT bilden. Die ZT-Produktions- und die ZT-Rezeptionssituation stellen dagegen die Kommunikationssituation des ZT dar.

Als ein wichtiges Element des Übersetzungsprozesses sieht Nord die Rolle des Initiators: „Der Initiator gibt den Anstoß zum Translationsvorgang, weil er einen bestimmten Zieltext, das „Translat“ benötigt“ (Nord 1995, 9). Diese Feststellung Nords lässt bereits erkennen, dass ein Translat, eine Übersetzung, zu einem bestimmten Zweck erstellt wird. Die Wirkung ist nicht mehr wie bei den am Äquivalenzbegriff orientierten Übersetzungstheorien völlig vom AT abhängig und von ihm gesteuert, sondern der Auftragsgeber (Initiator) legt die Funktion der Übersetzung fest.

Das oben gezeigte Schema wurde von Nord später überarbeitet und sie veranschaulichte nun ihren neu definierten Übersetzungsprozess als Zirkelschema, wobei sie mehr Wert auf die Loyalität legte (s. Kap. 2.3):

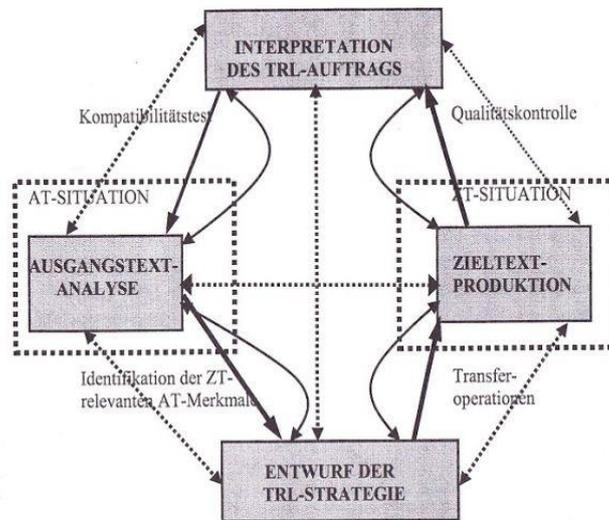


Abb. 2: Zirkelschema des Translationsprozesses nach Nord (Markert, 2013)

Es bestehen viele verschiedene Übersetzungsansätze- und Theorien, aber wie Newmark (1981, 141) formuliert, ist das zentrale Anliegen der Übersetzungstheorie die Festlegung einer angemessenen Methode des Übersetzens.

1.3. Die Rolle, Aufgaben und Kompetenzen des Übersetzers

Im oben vorgestellten Schema des Translationsvorgangs ist der Translator derjenige, der gleichzeitig Rezipient des AT und Produzent des ZT ist; damit ist er an der Kommunikationssituation des AT sowie an der Kommunikationssituation des ZT beteiligt.

Der Übersetzer ist für den Übersetzungsprozess folglich von großer Wichtigkeit. Seine Rolle wird z. B. von Nida immer wieder betont. Er ist das Zentralelement des Übersetzungsvorgangs und muss über zwei Eigenschaften verfügen: „[if] the translator is to produce an acceptable translation he must have an excellent background in the source language and at the same time must have control over the resources of the language into which he is translating“ (Nida 1964, 145). Nur die Fremdsprachenkenntnisse allein sind keine ausreichende Voraussetzung dafür, angemessen übersetzen zu können.

Hönig äußert sich auch zur Person des Übersetzers und schreibt über dessen Verantwortungsbewusstsein:

Das Verantwortungsbewusstsein des Übersetzers zeigt sich darin, dass er (1) sich um das Interesse spezifischer Benutzer(gruppen) am Text kümmert; dass er (2) dafür sorgt, dass die von ihm erstellten Zieltexte für die anvisierten Zwecke funktionieren; dass er (3) über ein ausreichendes Maß an Selbstreflexivität verfügt und die Komplexität seines eigenen translatorischen Handelns

durchschaut; und dass er (4) die Grenzen seiner translatorischen, sprachlichen, kulturellen und fachlichen Kompetenz kennt und ggf. Aufträge ablehnt, die seine Kompetenzen übersteigen. (Hönig 1995, 76 f.)

Viele Übersetzungstheoretiker beschäftigten sich im Laufe der Zeit auch damit, ob der Übersetzer frei oder eher wortgetreu übersetzen soll, ob das Original an die Erwartungen des Zielpublikums angepasst werden soll oder nicht. Zu verschiedenen Zeiten herrschten verschiedene Ideale vor. Zu den berühmten Persönlichkeiten aus der deutschen Übersetzungsgeschichte, die sich mit diesem Thema auseinandersetzten, gehören z. B. Schleiermacher, Luther, Humboldt oder Goethe. Eine bekannte zeitgenössische deutsche Übersetzungswissenschaftlerin, Katharina Reiß, unterscheidet zwischen wörtlichen und nicht wörtlichen (Paraphrase) Übersetzungsverfahren. Sie spricht von fünf Übersetzungstypen, nämlich Interlinearversion, wörtlicher Übersetzung, philologischer Übersetzung, kommunikativer Übersetzung und bearbeitender Übersetzung. Als den am besten geeigneten Übersetzungstyp sieht sie die kommunikative Übersetzung an (Siever 2010, 69). Diese Terminologie (konkret die kommunikative und die bearbeitende Übersetzung) griff teilweise Christiane Nord (2011) an.

Ein interessantes Thema der Übersetzungswissenschaft sind die Unterschiede in den von mehreren Übersetzern angefertigten Übersetzungen desselben Originals. Larisa Cercel (2015, 115) führt als das Entscheidende das Problem des Verstehens, der Interpretation, der Kreativität, der Intuition und der Individualität an. Dazu kommen als weitere Dimensionen die Persönlichkeit des Übersetzers, seine kognitive und emotionale Beziehung zum übersetzenden Text sowie seine Fähigkeit, sich mit der Mitteilung zu identifizieren. Sie sind für die Autorin (2015, 118) entscheidend für den Ablauf des Übersetzungsprozesses.

Schon Katharina Reiß widmet sich in *Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik* (1986, 109 ff.) dem Thema der Persönlichkeitsstruktur des Übersetzers und deren Auswirkungen auf die zielsprachliche Gestaltung. Sie nennt als Beispiel sechs ideale Grundformen der Persönlichkeit nach Eduard Spranger: der theoretische Mensch, der ökonomische Mensch, der ästhetische Mensch, der soziale Mensch, der Machtmensch und der religiöse Mensch. Reiß weist darauf hin, dass manche Persönlichkeitstypen, z. B. der Machtmensch, ungeeignet für den Beruf des Übersetzers sind.

[Die] fundamentale Voraussetzung, die der Übersetzer mitbringen muss, ist die der freiwilligen und völligen Unterordnung unter den Aussage-, Ausdrucks- und Gestaltungswillen, unter die Intentionen des Originalautors. (Reiß 1986, 111)

Der ästhetische Mensch sei eher zur Übersetzung formbetonter (literarischer) Texte geeignet, der ökonomische Mensch zur Übersetzung appellbetonter und audio-medialer Texte (s. Tab. 1).

Es lässt sich vermuten, und Cercel (2015, 121 f.) äußert sich auch in diesem Sinne, dass ein Übersetzer, der sich für das zu übersetzende Thema interessiert, seine Übersetzungsaufgabe weniger routinemäßig erfüllt. Außerdem wirkt sich die Nähe des Übersetzers zum Originaltext und dessen Autor auf kognitivem und noch deutlicher auf emotionalem Niveau häufig positiv auf die Qualität der Übersetzung aus. Der Übersetzer ist immer in seinen Übersetzungen präsent, und der Grad seiner Präsenz hängt, wie Cercel (2015) mehrmals bemerkt, u. a. von der verwendeten Übersetzungsstrategie und von der Konsequenz ihrer Anwendung ab.

Das Thema der notwendigen Kompetenzen wurde in diesem Kapitel bereits erwähnt. Der Aufsatz von Edith Enzenhofer und Katharina Resch (2011, 17) enthält folgende Grafik, die die Kompetenzen professioneller Übersetzerinnen und Übersetzer veranschaulicht. Es handelt sich um Sprachkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Recherchekompetenz, technische Kompetenz und Fachkompetenz.



Abb. 3: Kompetenzen professioneller Übersetzer (Enzenhofer, Resch, 2011, 17)

Alle diese Kompetenzen gemeinsam machen die Dienstleistungskompetenz von professionellen Übersetzern und Übersetzerinnen aus. Umfassende translatorische Kompetenz erfordert überdies:

Alle diese Kompetenzen gemeinsam machen die Dienstleistungskompetenz von professionellen Übersetzern und Übersetzerinnen aus. Umfassende translatorische Kompetenz erfordert überdies:

- die Fähigkeit zur Analyse des Übersetzungsauftrages im Hinblick auf den Zweck und die AdressatInnen des Zieltextes und die Erstellung des Zieltextprofils;
- die Fähigkeit zur Produktion von Texten für spezifische situative und soziokulturelle Gegebenheiten, spezifische Zielgruppen und Medien (z. B. für die scientific community);
- die systematische Qualitätssicherung, Revision (gegebenenfalls mit einer/m zweiten ÜbersetzerIn) sowie das Lektorat der produzierten Texte;
- die kritische Reflexion und Selbstreflexion auf Grundlage des prozeduralen Wissens über den gesamten Übersetzungsprozess sowie
- Wissen über die systematische Abwicklung von Übersetzungen, notwendige, soziale Kompetenzen zur Verhandlung mit VertragspartnerInnen sowie Flexibilität, Konzentrationsfähigkeit und Belastbarkeit. (Enzenhofer, Resch, 2011, 18)

1.4. Elementare Einteilung von Texten

Nach Schäffner (2004, 110 f.) stehen der Inhalt und die Thematik des Textes als Unterscheidungskriterium in engem Zusammenhang mit der Wahl der Übersetzungsmethode. Diese ist je nach Art des Textes verschieden. Es wird häufig in literarisches und nicht-literarisches Übersetzen und weiter in Fachübersetzen und gemeinsprachliches Übersetzen unterteilt. Als eine spezifische Untergruppe nennt die Autorin die Übersetzungen der Bibel, die sich mit anderen Aspekten und Herausforderungen beim Übersetzungsprozess auseinandersetzen.

Peter Newmark (1981, 127) neigt eher nicht zur klassischen Unterscheidung zwischen literarischen und nicht-literarischen Texten und der Voraussetzung, dass bei den literarischen Texten ihre formalen Elemente die primäre Rolle spielen und bei den nicht-literarischen der sachliche Inhalt, weshalb Erstere eher frei und Letztere eher näher am Original (je nach dem konkreten Ansatz) übersetzt werden müssten. Er präsentiert einen anderen Blick auf die Einteilung von Texten: Newmark unterscheidet zwischen gutem (effektivem) und schlechtem (ineffektivem) Schreiben. Er ist der Meinung, dass im Fall schlecht geschriebener Texte der Übersetzer dazu berechtigt ist, die formalen Komponenten mit einer gewissen Freiheit zu behandeln, z. B. durch Verbesserung ungeschickter syntaktischer Strukturen oder Auslassung redundanter Elemente.

2. Ausgewählte Übersetzungs- und Bewertungstheorien

Dieses Kapitel widmet sich der Vorstellung der Übersetzungs- und Bewertungstheorien, die mit der Analyse im praktischen Teil in Verbindung stehen. Ich fange mit Katharina Reiß an, da ihre Theorie als der Grundstein der systematischen Theorien der Qualitätsbewertung betrachtet wird. Dann werde ich auf weitere bedeutsame Übersetzungstheorien und -modelle eingehen.

2.1. Katharina Reiß: Texttypologie

Katharina Reiß ist vor allem für ihre Arbeiten zu Texttypen und Übersetzungsmethoden im Bereich der Übersetzungswissenschaft bekannt. Sie unterscheidet zwischen wörtlichen und nicht wörtlichen (Paraphrase) Übersetzungsverfahren und spricht von fünf Übersetzungstypen, nämlich Interlinearversion, wörtlicher Übersetzung, philologischer Übersetzung, kommunikativer Übersetzung und bearbeitender Übersetzung. Der am besten geeignete Übersetzungstyp ist ihrer Ansicht nach die kommunikative Übersetzung (Siever 2010, 69).

Ihre Monografie mit dem Titel *Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik: Kategorien und Kriterien für eine sachgerechte Beurteilung von Übersetzungen* (1971) wurde zum Ausgangspunkt vieler Übersetzer sowie Übersetzungstheoretiker und ihrer weiteren Modelle. Der Grundgedanke von Reiß' Texttypologie ist, dass die Struktur des Textes die Übersetzung beeinflusst (Stolze 2008, 112). Sie will sich nicht nur auf der Satzebene bewegen, sondern größere Einheiten in Form von ganzen Texten ins Auge fassen. In ihrer Arbeit geht sie von dem Bühlerschen Organon-Modell aus, das jedem Sprachzeichen eine Ausdrucksfunktion, eine Appellfunktion und eine Darstellungsfunktion zuweist. Diese drei Funktionen brauchen jedoch nicht in jeder sprachlichen Äußerung qualitativ gleichrangig zu sein. Doch nach dem Übergewicht der einen oder anderen lässt sich eine Unterscheidung von Grundtypen rechtfertigen: inhaltsbetonte (Darstellung), formbetonte (Ausdruck) und appellbetonte (Appell) Texte (Reiß 1986, 32) vgl. Korabečná (2019, 5 f.).

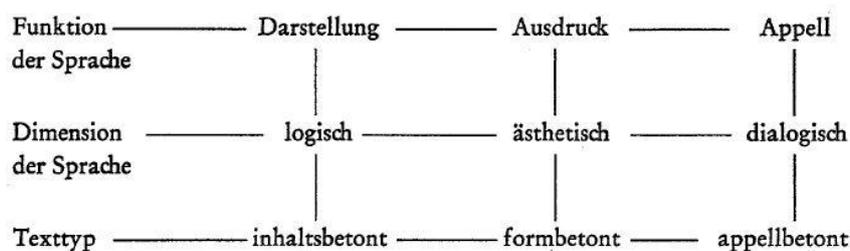


Abb 4: Schema der Zuordnung mit Einbeziehung der Dimension der Sprache (1986, 33)

Wie die folgende Tabelle zeigt, überarbeitete Katharina Reiß ihre Texttypologie im Laufe der Zeit zweimal.

Sprachfunktion	Reiß (1971)	Reiß (1976)	Reiß (1995)
Darstellung	Inhaltsbetonte Texte	Informativer Texttyp	Informativer Texttyp
Ausdruck	Formbetonte Texte	Expressiver Texttyp	Expressiver Texttyp
Appell	Appellbetonte Texte	Operativer Texttyp	Operativer Texttyp
Mischtyp	Audio–mediale Texte	Multimedialer Texttyp	

Tab. 1: Sprachfunktion und Texttyp nach Reiß (Siever, 2010, 67)

In ihrer 1976 veröffentlichten Definition der Texttypen liegt der Schwerpunkt auf der Intention des Autors (Stolze 2008, 113).

Die Tabelle Nr. 2 stellt die einzelnen Texttypen mit ihren Kennzeichen, Invarianzforderungen und entsprechenden Übersetzungsmethoden vor.

Texttyp	Kennzeichen	Invarianz	Übersetzungsmethode
informativ	sachorientiert	Inhalt	sachgerecht
expressiv	senderorientiert	ästhetische Wirkung	autorengerecht
operativ	verhaltensorientiert	textimmanenter Appell	adaptierend

Tab. 2: Invarianz und Übersetzungsmethode nach Reiß (Siever, 2010, 68)

Die informativen Texte vermitteln Informationen über reale oder fiktive Sachverhalte (Bericht, Aufsatz, Sachbuch), in einem expressiven Text vermittelt der Sender durch den Text und seine spezifische Textgestaltung Informationen über sich selbst (Roman, Komödie, Biografie), und im Fall der operativen Texte ist es das Verhalten des Rezipienten, das beeinflusst werden soll (Tendenzroman, Werbung, Predigt), (Siever 2010, 67 f.).

Die zweite Säule der Vergleichsanalyse bilden nach der übersetzungsrelevanten **Texttypologie** (literarische Kat.) **inersprachliche Instruktionen** (sprachliche Kat.) und ihre Äquivalente in der ZS-Version. Diese teilt Reiß (1986) in vier Gruppen auf: semantische, lexikalische, grammatische und stilistische Instruktionen. Die dritte Säule besteht aus den **außersprachlichen Determinanten** (text-externen Faktoren, pragmatische Kat.) in ihren unterschiedlichen Auswirkungen auf die sprachliche Gestaltung des Textes. Dazu gehören folgende Faktoren: Sachbezug, Zeitbezug, Ortsbezug, Empfängerbezug, Sprecherabhängigkeit (Autor) und affektive Implikation (Expressivität), (Reiß, 1986).

Die Übereinstimmung des ZT und des AT in allen Kategorien (literarischer, sprachlicher und pragmatischer) gewährleistet dann nach Reiß die Äquivalenz auf allen Ebenen. (Schippel 2006, 110) Dieser Teil des Modells von Reiß wurde schon in meiner vorigen Arbeit (Korabečná, 2019) beschrieben.

Bei der Übersetzungskritik stützt sich Reiß auch auf das Original:

„Ein wichtiges Element ihrer Theorie der Übersetzungskritik ist die maßgebliche Rolle des Originals. Nach Katharina Reiß ist keine Kritik ohne Vergleich mit dem Original möglich. Es gibt aber, ihrer Meinung nach, eine Ausnahme, wenn ein Kritiker eine Übersetzung ohne Vergleichsanalyse beurteilen kann, doch er muss sich bewusst sein, dass eine solche Beurteilung ihre Grenzen hat. Auf eine solche einseitige Analyse des Zieltextes muss immer ein zweiter Schritt, der Vergleich mit dem Ausgangstext folgen (Reiß 1986, 17- 18). Dadurch kann der Kritiker erkennen, ob die Absicht des Autors in die Zielsprache vermittelt wurde.“ (Korabečná 2019, 4)

2.2. Katharina Reiß, Hans J. Vermeer: Skopostheorie

1984 erschien das Buch *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie* von Katharina Reiß und Hans J. Vermeer: Im ersten Teil präsentiert Vermeer seine Skopostheorie vom Übersetzen als einer zielgerichteten Handlung, und im zweiten Teil bindet Reiß ihr texttypologisches Konzept in den Rahmen des skoposorientierten Ansatzes ein. Das Hauptmerkmal dieses Konzepts ist, wie schon angedeutet, nicht der AT, sondern das Ziel (Skopos/Zweck/Funktion) der übersetzerischen Handlung, das die Übersetzungsmethode bestimmt. Es handelt sich, mit anderen Worten, um eine funktionale Translationstheorie: „Eine Handlung ist dann ‚geglückt‘, wenn sie als situationsadäquat (sinnvoll) erklärt werden kann.“ (Reiß, Vermeer, 1984, 99) Wichtig ist auch die Zufriedenheit aller betroffenen Parteien mit dem Ergebnis sowie die damit verbundene Verständlichkeit des Translats, die durch die Kohärenz sichergestellt wird. (Stolze 2008, 172)

Der Skopos eines Translats kann laut dieser Theorie auch von dem Skopos des Ausgangstextes abweichen, was dann eine Funktionsänderung bedeutet. Die Übersetzung sollte jedoch Ähnlichkeit mit dem Ausgangstext auf der Ebene der intertextuellen Kohärenz aufweisen, wobei die intratextuelle Kohärenz als primär betrachtet wird (Stolze 2008, 172 f.).

Eine „Zusammenfassung der allgemeinen Translationstheorie“ sieht nach Reiß und Vermeer wie folgt aus:

- 1) Ein Translat ist skoposbedingt.

-
- 2) Ein Translat ist ein Informationsangebot in einer Zielkultur und -sprache über ein Informationsangebot in einer Ausgangskultur und -sprache.
 - 3) Ein Translat bildet ein Informationsangebot nichtumkehrbar eindeutig ab.
 - 4) Ein Translat muss in sich kohärent sein.
 - 5) Ein Translat muss mit dem Ausgangstext kohärent sein.
 - 6) Die angeführten Regeln sind untereinander in der angegebenen Reihenfolge hierarchisch geordnet. (Stolze 2018, 173, verkürzt)

2.3. Christiane Nord: Funktion und Loyalität

Christiane Nord, eine weitere deutsche Übersetzungswissenschaftlerin, Schülerin und Mitarbeiterin von Reiß und Vermeer, nennt Reiß die „Begründerin der deutschsprachigen funktionsorientierten Übersetzungswissenschaft“ und führt den funktionsorientierten Ansatz von Reiß und Vermeer fort (2018, 3) In ihren früheren Publikationen wie z. B. in der *Einführung in das funktionale Übersetzen am Beispiel von Titeln und Überschriften* (1993) erklärt sie ihre Auffassung des funktionalen Übersetzens, in der „[...] neben der Funktionsgerechtigkeit des Translats oder Zieltexts das Kriterium der Loyalität eine wesentliche Rolle spielt.“ Deshalb bevorzugt sie die Bezeichnung *funktionale Translation* vor der *Skopostheorie* (1993, 8). Der Zweck einer Translationshandlung hängt nach Nord (1993, 9) von der kommunikativen Situation ab, für die das Produkt (nicht nur eine Übersetzung, sondern auch eine Verdolmetschung) bestimmt ist. Diese kommunikative Situation kann in einem Übersetzungsauftrag definiert sein. Zu den wichtigsten Faktoren dieser Situation zählt sie die kommunikative Funktion des Textes sowie den Textempfänger (Rezipienten), der dem Text während der Rezeption eine bestimmte Funktion zuschreibt.

Sie erwähnt auch die Erwartung „normaler“ Leser, die nicht übersetzungstheoretisch ausgebildet sind, dass die „Übersetzung die Einstellung des Autors *genauso* wie das Original wiedergibt“. Der Übersetzer sollte die möglichen Abweichungen offenlegen und begründen (1993, 17 f.). Der Translator ist also nach Nord zu einer doppelten Loyalität verpflichtet: zur Funktionsgerechtigkeit und der Treue gegenüber der Intention des Autors. Diese sei von der Kompatibilität des Translatskopos mit dem Ausgangstext abhängig, wobei die Kompatibilität kulturspezifisch definiert ist: „In unserer Kultur gehört dazu, dass der Translatskopos der Intention des Ausgangsautors nicht zuwiderlaufen darf [...]. Von Translatoren wird erwartet, dass sie die Intention des Autors nicht ‚verfälschen‘.“ (Nord 2011, 17)

Beim Übersetzen des vorher genannten Werkes (1984) von Reiß und Vermeer ins Englische, verwendete Nord die funktionale Übersetzungstheorie, die sie im Laufe der Zeit

weiterentwickelt hatte. Im Rahmen dieser Theorie wird, wie vorher erwähnt, Wert auf die kommunikative Funktion und den Textempfänger gelegt. Das ist eigentlich das, was Nord im Vorwort des Übersetzers zu *Towards a General Theory of Translational Action: Skopos Theory Explained* macht.

Wherever possible, I have adapted the examples to the target language and culture(s), unless this would have required rewriting the entire context (cf. Nord 2013). In these latter cases, especially where meta-language was involved, I preferred to add glosses, explanations or analogies in English, or existing English translations where available. (Reiß, Vermeer 2013, iii)

U. a. schreibt sie in ihrem Vorwort, dass sie die Absätze, die im Original keine Überschriften hatten, mit eigenen Überschriften versehen hat, um das Buch leserfreundlicher zu machen. Dies und weitere Veränderungen, die sie vorgenommen hat, z. B. bei den Schriftarten, können als Beispiel für die Umsetzung ihrer Theorie in die Praxis dienen.

2.4. Louise Brunette: Bewertung der Übersetzungsqualität

Das folgende Unterkapitel ist der kanadischen Übersetzerin, Terminologin und Universitätspädagogin Louise Brunette gewidmet.

Das schon in der Bachelorarbeit (Korabečná, 2019) verwendete Modell der Übersetzungsbewertung stützt sich teilweise auf ihren Aufsatz *Towards a Terminology for Translation Quality Assessment: A Comparison of TQA Practices* (2000). In diesem Aufsatz geht die Autorin auf zwei Hauptthemen ein: zum einen verschiedene Typen der Bewertung als Antwort auf die Frage nach der Bedeutung der Beurteilung oder der Bewertung von Übersetzungen und zum anderen die Festlegung von Kriterien zu deren Durchführung. Als Grundlage für ihren Ansatz dienen ihre Untersuchungen zum Übersetzen (aus dem Englischen ins Französische) von ausschließlich pragmatischen Texten, die sie auch generelle Texte nennt und definiert als „any contemporary non-literary documents intended for readers who share certain common interests but not necessarily specialized knowledge“. (Brunette 2000, 170)

Brunette nennt fünf Bewertungstypen: didaktische Überprüfung, Qualitätsbewertung, Qualitätskontrolle, pragmatische Überprüfung und „frischer Blick“. In ihrem Aufsatz erklärt die Autorin die gerade genannten Termini und hebt die einzelnen Merkmale und Unterschiede hervor. Diese sind der folgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen.

Typen der Bewertung					
Typ der Bewertung	pragmatische Überprüfung	Qualitätsbewertung	Qualitätskontrolle	„frischer Blick“	didaktische Überprüfung
Charakter des Zieltextes	Arbeitsfassung	Endfassung des Textes	Endfassung des Textes	Endfassung des Textes	Arbeitsfassung
Bewerteter Teil	ganzer Text	Stichprobe oder ganzer Text	Stichprobe	ganzer Text	ganzer Text
Bewertungssystem und Klassifizierung	nein	ja	Nein	nein	allgemeine Kriterien
Empfänger	Auftraggeber	Management	Management und / oder Übersetzer	Übersetzer	Übersetzer
Kommentar	nein	nein	auf Wunsch	auf Wunsch	ja
Zweck	qualitativ	administrativ und zu einer Entscheidung führend	administrativ und strategisch	qualitativ	qualitativ und didaktisch
Vergleich des Ausgangstextes mit dem Zieltext	ja	ja	ja oder nein	nein	ja

Tab. 3: Typen der Bewertung nach Louise Brunette, übersetzt (2000, 172)

Brunettes Modell beruht auf vier Bewertungskriterien:

- a) Logik
- b) Zweck
- c) Kontext
- d) Sprachnorm

Nur eines davon, der Zweck (purpose), ist mit einer spezifischen Schule verbunden, und zwar mit der Skopostheorie (s. Kap. 2.2). Bei der Kategorie des *Kontextes* greift die Autorin auf Maurice Pergnier und die Pariser Schule zurück.

Die vier Bewertungskriterien wurden von Korabečná (2019, 14 ff.) bereits detaillierter beschrieben. An dieser Stelle ist nur zu bemerken, dass Brunette das Kriterium der Logik für das wichtigste hält.

3. Tourismus

3.1. Tourismus – eine kurze Definition

Wie Job, Mayer und Paesler (2013, 3 f.) anhand der Definition von Kaspar angeben, sind die Hauptmerkmale des Tourismus, der auch Fremdenverkehr genannt wird: die örtliche Dimension (Aufenthalt außerhalb des eigenen Wohnumfeldes), die zeitliche Dimension (nur vorübergehender Ortwechsel) und der Reise- und Aufenthaltszweck (kein Wohn- und Arbeitsort als Ziel der Reise). Daraus ergibt sich, dass Zweiwohnsitze und Pendelverkehr nicht als Bestandteil des Tourismus betrachtet werden. Als Beispiele für Tourismus können Städtetourismus mit Besichtigungen, Besuchen kultureller Veranstaltungen, Wellness- und Kurtourismus und Tagungsreiseverkehr angeführt werden.

3.2. Der Freistaat Bayern

Der Freistaat Bayern ist das flächengrößte der 16 Länder der Bundesrepublik und liegt im Südosten Deutschlands. Zu seinen deutschen Nachbarn gehören die Bundesländer Baden-Württemberg im Westen, Hessen im Nordwesten, Thüringen im Norden und Sachsen im Nordosten. Als Binnenland grenzt Bayern im Osten an Tschechien, im Südosten und Süden an Österreich. Die Grenze zur Schweiz im Südwesten verläuft durch den Bodensee. Landschaftlich gesehen hat Bayern im Süden Anteil an den Alpen, nördlich davon erstreckt sich das Alpenvorland mit den großen oberbayerischen Seen etwa bis zur Donau, im Osten befindet sich das ostbayerische Mittelgebirge und nördlich der Donau die Stufenlandschaft der Schwäbischen und Fränkischen Alb. Die größte Stadt Bayerns ist die Landeshauptstadt München. Sie ist die drittgrößte Stadt Deutschlands.

Bayern ist politisch in folgende sieben Regierungsbezirke gegliedert. Die Bezirkshauptstadt ist jeweils in Klammern angegeben.

Oberbayern (München)
Niederbayern (Landshut)
Oberpfalz (Regensburg)
Oberfranken (Bayreuth)
Mittelfranken (Ansbach)
Unterfranken (Würzburg)
Schwaben (Augsburg)

3.3. Sprache und Dialekte in Bayern

In Bayern gibt es mehrere Dialekte, die nicht nur für ausländische Touristen, die die deutsche Sprache kaum beherrschen, sondern auch für Urlauber aus der Mitte und dem Norden Deutschlands eine Herausforderung darstellen können. Neben dem bairischen Dialekt, der sich auch auf Österreich, Südtirol und etliche isolierte Sprachinseln erstreckt, werden im Freistaat Bayern das Schwäbische, das Ostfränkische und in zwei kleineren Gebieten im Nordwestern und Norden das Rheinfränkische und das Thüringische gesprochen (1985, 16). Folgende Karte bietet einen Überblick über die Verteilung der Dialekte in Bayern.

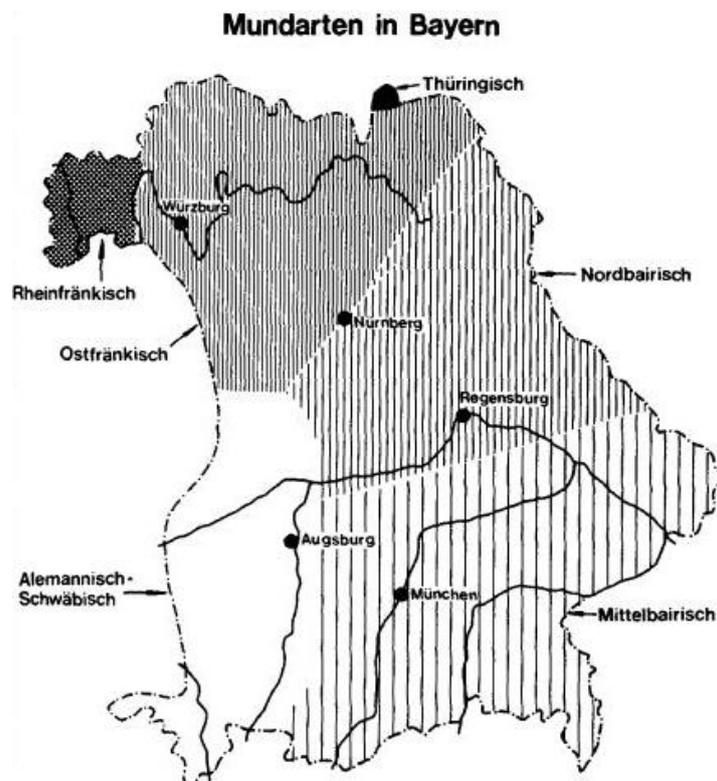


Abbildung 5: Mundarten in Bayern, (Zehetner, 1985, 17, gekürzt)

3.4. Tourismus in Bayern

Wahrscheinlich noch wichtiger als die politische Gliederung des Landes ist für diese Arbeit die Unterteilung Bayerns in vier Urlaubs- /Tourismusregionen: Allgäu/Bayerisch-Schwaben, Franken, Oberbayern und Ostbayern. Die einzelnen Tourismusregionen werden von vier bayerischen Tourismusverbänden betreut. Sie übernehmen u. a. überregionale Marketing-Funktionen, die Koordination des Marketings, die Entwicklung von Förderprogrammen und weitere damit verbundene Aufgaben. Es folgt eine kurze Vorstellung der einzelnen Regionen.

3.4.1. Allgäu/Bayerisch-Schwaben

Die Region Allgäu/Bayerisch-Schwaben zeichnet sich besonders durch ihre einmalige Landschaft aus: Hochmoore, Bergseen und idyllische Städte. Auch die imposanten Schlösser von König Ludwig II., wie z. B. das weltberühmte Schloss Neuschwanstein oder das Schloss Linderhof, sind vielbesuchte Sehenswürdigkeiten. Kulinarisch ist diese Region für den Allgäuer Käse bekannt. In Augsburg, einer der ältesten deutschen Städte, können die Besucher u.a. das Renaissancerathaus bewundern.

3.4.2. Franken

Als märchenhaft historisch werden zum Beispiel die Altstadt von Bamberg oder das malerische Rothenburg ob der Tauber bezeichnet. Franken ist auch eine Region mit vielen Naturparks. In Unterfranken, im klimatisch begünstigten Maingebiet, wird Weinbau betrieben. Weltberühmt sind die Richard-Wagner-Festspiele in Bayreuth, die jedes Jahr Tausende von Besuchern anziehen.

3.4.3. Oberbayern

Bei Wintersportbegeisterten erfreuen sich die bayerischen Alpen mit berühmten Orten wie Garmisch-Partenkirchen, Mittenwald, Ruhpolding und Rosenheim großer Beliebtheit. Im Sommer begegnet man dort Wanderern und Bergsteigern. Der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze, ist Teil der bayerischen Alpenkette. Ein beliebtes Touristenziel ist – u. a. wegen des Oktoberfests - auch die Landeshauptstadt München. München ist vor allem eine Stadt der Kunst und Kultur (zahlreiche Museen und Galerien). Zu weiteren touristischen Highlights von München gehören die Allianz Arena (Heimat des FC Bayern) und das BMW-Museum.

3.4.4. Ostbayern

Die Region Ostbayern grenzt an Tschechien und steht mit ihren Bergen und endlosen Wäldern für unberührte Natur und Erholung im Grünen. Sehr beliebt ist das Wandern im Bayerischen Wald. Manche Touristen unternehmen lieber Erkundungstouren durch historische Städte wie z. B. Regensburg mit einer der bedeutendsten gotischen Kathedralen Deutschlands oder die mittelalterliche Stadt Amberg. Erwähnenswert ist auch das Glashandwerk im Bayerischen Wald.

3.5. Tourismus in Bayern in Daten

Die Abbildung 6 veranschaulicht räumliche Verteilung, Aufenthaltsdauer und Auslastung gewerblicher Beherbergungsbetriebe in Bayern im Jahr 2012. Der Urlaubstourismus dominiert demnach eher in den ländlichen und peripheren Gebieten der Alpen und der Mittelgebirge (Bayerischer Wald). Die kreisfreien Städte sind überwiegend die Ziele für Geschäfts- und Kurzreisen und von hoher Auslastung bei niedriger Aufenthaltsdauer geprägt. Auffällig sind, so die Autoren der Publikation, die relativ gehäuft auftretenden niedrigen Auslastungswerte der Gemeinden im Bayerischen Wald sowie in den ländlichen Regionen der Oberpfalz (Job, Mayer, Paesler, 2013, 11).

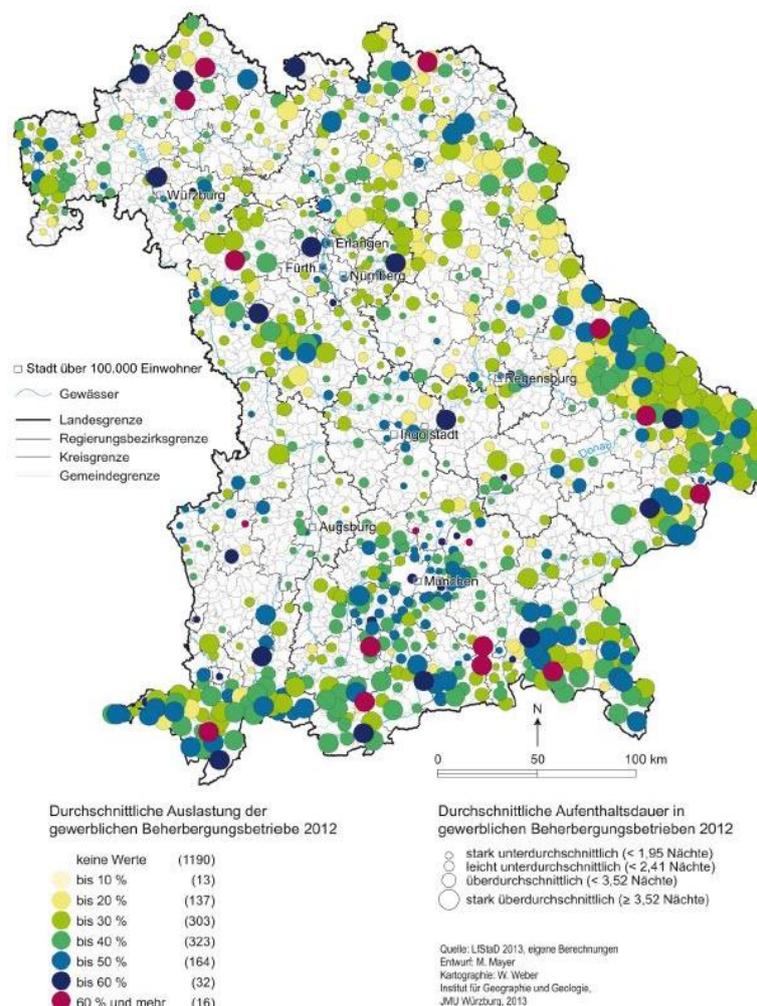


Abbildung 6: Aufenthaltsdauer und Auslastung gewerblicher Beherbergungsbetriebe in Bayern 2012 auf Gemeindeebene (Mittelwerte), (Job, Mayer, Paesler, 2013)

Der Tourismus ist für Bayern ökonomisch von erheblicher Bedeutung. An dieser Stelle präsentiere ich die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik im Bereich des Tourismus in Bayern. Aus der Tabelle *Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben*

(einschließlich Camping) in Bayern seit 1983 (Bayerisches Landesamt für Statistik 2021, 7) ist eine deutlich steigende Tendenz bei der Anzahl der Gästeankünfte und Gästeübernachtungen von 1983 bis zur Zeit der COVID-19-Pandemie (März 2020) zu erkennen (s. folgende vereinfachte Tabelle Nr. 4).

Zeitraum	Anzahl der Gästeankünfte		Anzahl der Gästeübernachtungen	
	insgesamt	von Gästen aus dem Ausland	insgesamt	von Gästen aus dem Ausland
1989	19 643 308	4 354 424	74 752 290	9 322 928
1999	22 471 696	4 350 871	75 052 146	9 105 669
2009	26 352 658	5 783 954	75 146 852	12 149 559
2019	40 010 919	10 070 099	100 911 480	20 899 137

Tab. 4: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021,7, gekürzt)

Die Tabelle 5 gibt Auskunft über die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen sowie über die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jahr 2019, dem letzten Jahr vor der COVID-19-Pandemie, in allen vier Tourismusregionen Bayerns. Die Region München-Oberbayern ist nach den Angaben die meistbesuchte Region. Was die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrifft, ist sie im Kontext aller vier Regionen eher niedriger. Es lässt sich vermuten, dass die Gründe dafür nach wie vor dieselben sind wie die im Kommentar zu Abb. 6 präsentierten: München ist vorwiegend das Ziel von Geschäfts- und Kurzreisen.

Tourismusregion	Januar – Dezember 2019		
	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)
Franken	10 316 946	22 888 370	2,2
Ostbayern	5 526 633	17 760 380	3,2
Allgäu/Bayerisch-Schwaben	6 006 207	17 199 465	2,9
München-Oberbayern	18 386 966	43 564 732	2,4

Tab. 5: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Bayern nach Tourismusregionen (Bayerisches Landesamt für Statistik 2019, 9, gekürzt)

3.6. Tschechische Touristen allgemein und in Bayern

Das Verhalten tschechischer Touristen veränderte sich im Laufe der Zeit: Ihre Ansprüche sind seit den 90er Jahren gestiegen. Sie verlangen eine höhere Qualität bei den Dienstleistungen sowie eine breitere Auswahl an Angeboten und suchen häufiger Abenteuer, Unterhaltung und

einen aktivitätsreichen Urlaub. Der Preis spielt für tschechische Touristen jedoch immer eine Rolle. Deshalb achten sie auf ein gutes Preis-Leistungsverhältnis. Vor allem junge Menschen verreisen eher individuell, ohne ein Reisebüro in Anspruch zu nehmen, und verwenden das Internet für ihre Reiseplanung (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 7 f.).

Nicht nur die Ansprüche der (tschechischen) Touristen stiegen, sondern auch die Anzahl ihrer Übernachtungen in Deutschland:

Von 2008 bis 2017 konnte eine Steigerung der Übernachtungen von 79,6 % erzielt werden. Die durchschnittliche Steigerungsrate in diesem Zeitraum betrug 7,4 %. Im Jahr 2017 stiegen die Übernachtungszahlen mit Camping um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr. (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 9)

Von den 2.541 Mio. Reisen tschechischer Staatsbürger nach Deutschland waren 29 % Geschäftsreisen, 52 % Urlaubsreisen und 18 % Verwandten- und Bekanntenbesuche oder sonstige Reisen.

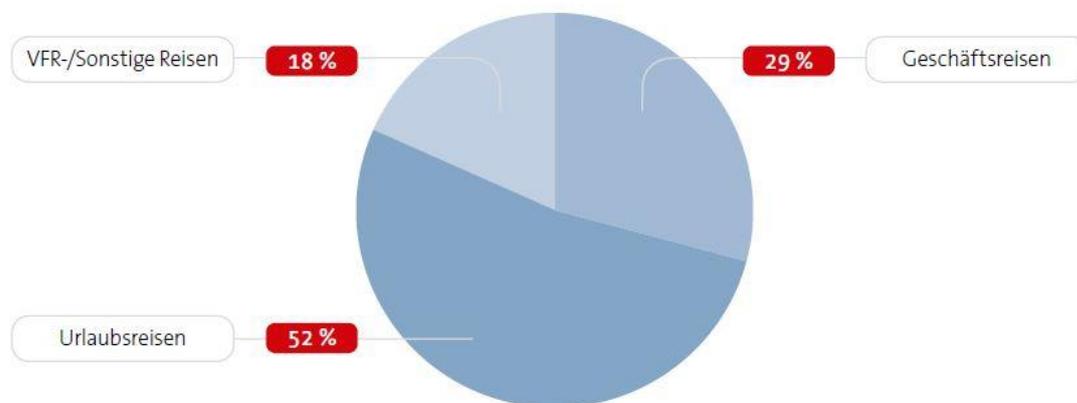


Abbildung 7: Reisezweck der Deutschlandreisen von Tschechen 2017 (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 10)

Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung von Übernachtungen tschechischer Besucher in Deutschland nach Bundesländern. Daraus geht hervor, dass Bayern mit 33,6 % das von Tschechen meistbesuchte Bundesland ist.

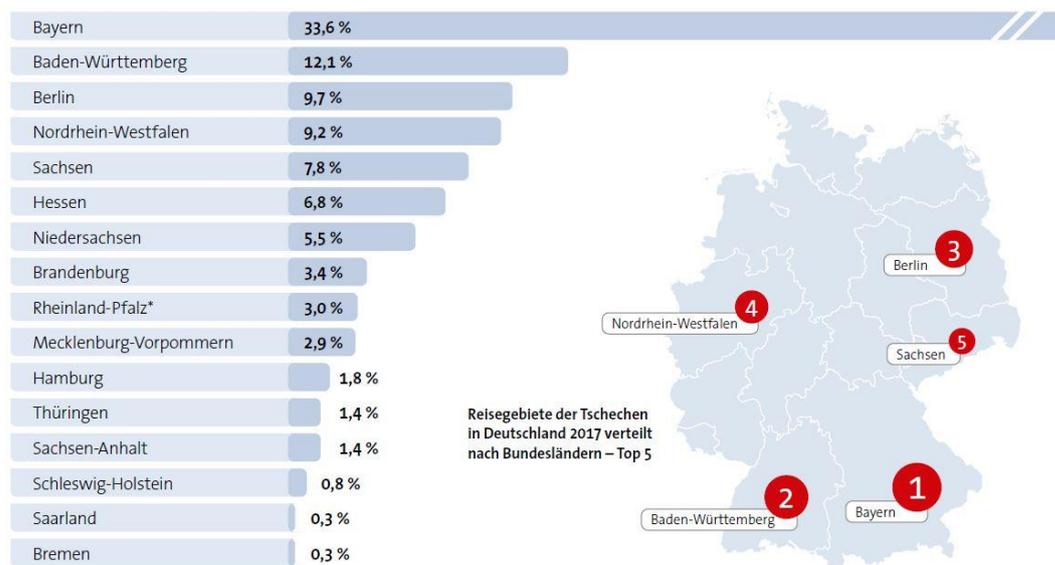


Abbildung 8: Reisegebiete der Tschechen in Deutschland 2017 verteilt nach Bundesländern (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 11)

Von den 1.178.673 Übernachtungen der Tschechen in Deutschland entfielen 2017 19,2 % Übernachtungen auf die sog. „Magic Cities“ (2017). Zu diesen gehörten (mit der Anzahl der Übernachtungen in Klammern): **München** (55.286), Dresden (33.583), Frankfurt (31.015), **Nürnberg** (25.755), Hamburg (21.708), Köln (15.402), Stuttgart (13.349), Leipzig (11.626), Düsseldorf (11.263) und Hannover (6.951). Weitere bei den Tschechen beliebte Städte in Deutschland waren 2017 Berlin (114.014), Senftenberg (8.256), **Bad Füssing** (9.253), **Regensburg** (9.762), **Berchtesgaden** (7.767), und Wolfsburg (6.369). (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 11 f.) Alle fettgedruckten Städte befinden sich in Bayern.

Deutschland ist für tschechische Reisende meist nicht das Haupturlaubsziel, sondern eher eine Destination für Kurzreisen mit der Familie. Es wird als ausgesuchtes Kulturland und zunehmend wegen des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses auch als Shopping-Paradies wahrgenommen. Tschechische Touristen sind nach der Deutschen Zentrale für Tourismus (2018) sehr eventorientiert und sind bereit, für besondere Aktivitäten auch mehr Geld auszugeben. Vielen fehlt es aber an ausführlichen Informationen über mögliche Freizeitangebote und Events, wenn sie nach Deutschland reisen.

Aufgrund der Daten aus der Tabelle *Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschließlich Camping) in Bayern nach Gemeindegruppen und nach Herkunftsländern (Gemeindegruppen zusammen)* zu den Jahren 2014 und 2019

(Bayerisches Landesamt für Statistik 2015 u. 2020) wurde folgende kurze Übersicht zusammengestellt. Die Tabelle 6 zeigt, dass die Anzahl der Ankünfte sowie die Anzahl der Übernachtungen von Touristen aus der Tschechischen Republik im Erhebungszeitraum erkennbar stieg. Die Daten korrelieren mit dem gesamt-bayerischen Trend im Tourismus (s. Tab. 4)

Jahr	Touristen aus der Tschechischen Republik in Bayern		
	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (Tage)
2014	150 507	303 798	2,0
2019	233 150	469 245	2,0

Tab. 6: Tschechische Touristen in Bayern: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer

4. Informationsquellen für Touristen, touristische Texte als Texttyp und verwendete Übersetzungsverfahren

Informationsquellen für Touristen lassen sich nach unterschiedlichen Gesichtspunkten einteilen. Für diese Arbeit und v.a. für ihren praktischen Teil bietet es sich an, zwischen konservativen und progressiven Informationsquellen zu unterscheiden. Zur ersten Gruppe gehören v.a. gedruckte Texte (Broschüren, Prospekte), Informationstafeln und mündlich erteilte Information, zur zweiten online zugängliche Informationen (Webseiten, soziale Netzwerke), DVDs u. a.

Verschiedene gedruckte Materialien sowie mündliche Informationen stehen v. a. in touristischen Informationszentren/Tourist Informationen zur Verfügung. Weitere Texte dieser Art befinden sich an den Orten, auf die sie sich beziehen (Burgen, Museen, Aussichtstürme, Kirchen) und in Beherbergungsbetrieben. Informationstafeln sind v.a. in der Natur als Teil von Lehrpfaden zu finden. Online-Quellen haben einen großen Vorteil in ihrer Zugänglichkeit. Man kann sich schon vor der Abreise von zu Hause aus über Ausflugsangebote und Verpflegungsmöglichkeiten informieren.

Touristische Texte sind informationell vielfältig, denn sie umfassen viele unterschiedliche Bereiche wie z. B. Kunst, Geschichte, Geografie, Sport oder sogar typische Speisen und Bräuche. Ihr Zweck ist, über einen Urlaubsort und seine Sehenswürdigkeiten, Restaurants, Hotels und Dienstleistungen zu informieren und v.a. dafür Werbung zu machen, indem man die Aufmerksamkeit der Leser erregt. Umfassendere Broschüren und Kataloge können auch

Informationen über eine ganze Region oder sogar ein ganzes Land und die jeweiligen Bewohner liefern.

Ein wichtiger Aspekt der Tourismusbranche sind Übersetzungen. Manche Texte werden von unprofessionellen Übersetzern oder sogar maschinell übersetzt. Der Grund dafür ist in vielen Fällen höchstwahrscheinlich finanzieller Natur. Andererseits ist die Übersetzung ein Aushängeschild und kann dem Image eines Touristenortes schaden. Der Problematik der Kompetenzen von Übersetzern widmet sich bereits Kapitel 1.3 *Die Rolle, Aufgaben und Kompetenzen des Übersetzers*. An dieser Stelle ist noch zu bemerken, dass es sich im Fall von touristischen Texten um sehr zielgruppenorientierte Texte handelt, die nach der klassischen Typologie von Reiß zu den operativen Texten zählen. Diese werden dann eingesetzt, wenn der Leser durch den Text zu einer Handlung bewegt werden soll. Die Leser werden in diesem Fall nicht nur über die Sehenswürdigkeiten, Erholungsmöglichkeiten u. a. informiert, sondern sie werden auch zum Besuch dieser Orte aufgefordert. Dieser Appell, der für operative Texte charakteristisch ist, muss auch in der Übersetzung erhalten bleiben, obwohl das eine gewisse Abweichung von Inhalt und Form des Ausgangstexts bedeuten kann. Eine solche Abweichung darf nach Reiß (1986, 47) nicht als Verstoß gegen die Treue zum Text aufgefasst werden.

Wie es auch Mary Snell-Hornby (1999) formuliert, ist der Schwerpunkt dieser Texte der Appell an den Empfänger. Die Wirkung der touristischen Broschüren sowie anderer Werbetexte ist durch mehrere Gegebenheiten geprägt (durch den Leser selbst, sein Alter, seinen Hintergrund, seine Herkunft und Mentalität). Touristische Texte enthalten expressive Elemente wie Metaphern, rhetorische Fragen, Wortspiele und weitere sprachliche und stilistische Konstruktionen, die manchmal beim Übersetzen eine Herausforderung darstellen können.

Einer weiteren Herausforderung beim Übersetzen von Texten aus dem touristischen Sektor, und zwar dem Thema der Vorkenntnisse, widmet sich Dorothy Kelly (1997, 35) Anhand eines Beispiels aus dem Spanischen illustriert sie die Unterschiede zwischen einem Text für einheimische Touristen und einem Text (einer Übersetzung), der für ausländische Touristen mit begrenzten kulturellen Vorkenntnissen gedacht ist. Um eine unerwünschte Überforderung zu vermeiden, empfiehlt sie, die Informationen für die zweite Gruppe zu dosieren, denn eine Überlastung könnte zum Zusammenbruch der Kommunikation führen. Eine Art Vereinfachung oder Auslassung ist in vielen Informationsmaterialien für ausländische Touristen zu finden. Oft ist die „übersetzte“ Version eher eine Überarbeitung des Ausgangstextes.

5. Die zu bewertenden Texte

Für meine Qualitätsbewertung habe ich verschiedene Texte ausgewählt, die für tschechische Touristen in Bayern bestimmt sind. Im Unterschied zu den Texten in meiner vorigen Arbeit (Korabečná, 2019) handelt es sich ausschließlich um gedruckte Texte oder aus dem Internet heruntergeladene Materialien, die zum Ausdrucken bestimmt sind. Einzelne Materialien stammen aus touristischen Informationszentren, andere wurden aus dem Internet als PDF-Dateien heruntergeladen und ein Text wurde auf Anfrage per Post zugesandt. Die Auswahl der Materialien ist wegen der COVID-19-Pandemie beschränkt.

Insgesamt werden ZT aus zehn Quellen bewertet. Aus jeder Quelle werden drei Textabschnitte ausgewählt. Da jede Textgrundlage (Broschüre, Flyer, Folder, Stadtplan) anders gestaltet ist, ist es schwierig, gleichwertige Textabschnitte auszuwählen. Für die Qualitätsbewertung werden nach Möglichkeit erstens die Einleitung oder Titelseite verwendet (falls keine Einleitung vorhanden ist, wird ein Textabschnitt aus den ersten Seiten des Materials gewählt), zweitens ein Abschnitt aus dem Textkörper (ungefähr aus der Mitte des Textes) und drittens ein Abschnitt mit praktischen Hinweisen (wenn es keinen solchen Abschnitt gibt, wird eine Stelle aus dem letzten Drittel des Textes herangezogen). In allen Textabschnitten werden die Zeilen nummeriert. Die Seitenbezeichnung ist wegen des Quellencharakters lediglich provisorisch.

Im praktischen Teil werden folgende Texte behandelt (die Titel der Texte wurden aus Übersichtlichkeitsgründen in manchen Fällen abgeändert oder erzeugt).

Für die Bewertung ausgewählte Ausgangstexte
AT 1: Willkommen in Coburg
AT 2: Waldgeschichtliches Museum St. Oswald
AT 3: Weidener CityGuide
AT 4: Museen im Landkreis Cham
AT 5: KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
AT 6: Altstadttrundweg: Historisches Neunburg
AT 7: Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald
AT 8: Dom St. Peter in Regensburg
AT 9: Nürnberg – Stadtplan
AT 10: Sehenswürdigkeiten in Augsburg

Tab. 7: Für die Bewertung ausgewählte Ausschnittstexte

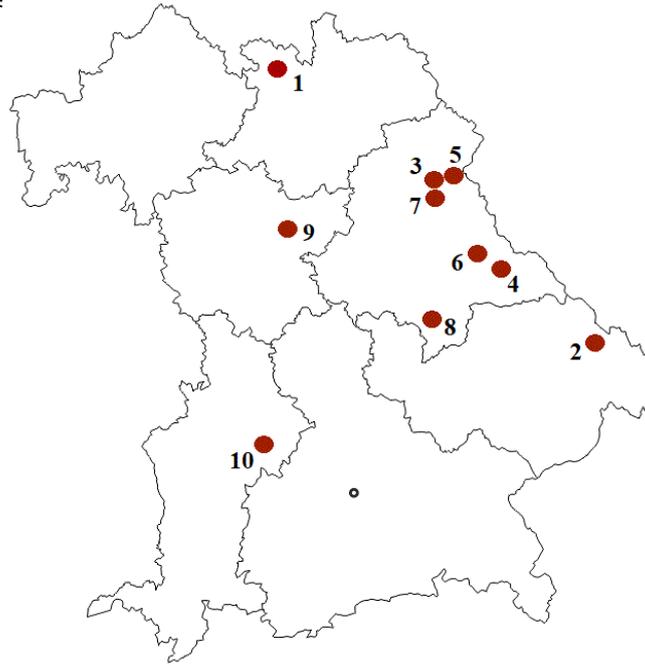


Abb. 9: Ausgewählte Texte - Landkarte

Die zu bewertenden Textabschnitte befinden sich in digitalisierter Form im Anhang. Im praktischen Teil finden sich die ausgewählten Textabschnitte in deutscher Sprache, ihre Übersetzung ins Tschechische, eine Tabelle mit Basisinformationen und eine kurze Vorstellung der Quelle und der zu bewertenden Texte. Danach folgt meine Bewertung.

6. Eigene Qualitätsbewertung – Methodologie

Mein Bewertungsmodell respektiert die Notwendigkeit des Vergleichs des ZT mit dem Original. Es geht zum einen hervor aus der Auseinandersetzung mit Katharina Reiß' Kategorisierung der Texttypen, den Übersetzungsmethoden, die sie daraus entwickelt hat, sowie ihrer Übersetzungskritik. Zum anderen beziehe ich mich auf Christiane Nord's Arbeit, der die Erkenntnisse von Reiß zugrunde liegen, und nicht zuletzt auf Louise Brunettes Bewertungskriterien und Bewertungsmodell.

Dieses Modell wurde bereits in Korabečná (2019) beschrieben und in die Praxis umgesetzt. Die einzelnen Kriterien möchte ich in dieser Arbeit präziser definieren und benennen und nachfolgend im praktischen Teil als Maßstab der Qualitätsbewertung von größeren Stichproben bei Übersetzungen verwenden.

Folgende Kategorien werden bei der Bewertung berücksichtigt:

Logik und Bedeutungsübertragung

Das erste Kriterium, Logik, konzentriert sich auf sinnvolle Verknüpfungen von Informationen im ZT – auf der semantischen und formellen Ebene – und auf die richtige Übertragung der Bedeutung anhand des Vergleichs mit dem Original.

Effekt/Wirkung

Diese Kategorie beinhaltet das, was unterschiedliche Autoren Zweck, Funktion, Skopos, Effekt oder Wirkung nennen, und wird aufgrund der eigenen Reaktion des Bewerbers beurteilt. Bei diesem Kriterium spielt der Vergleich mit dem AT eine wesentliche Rolle, denn der Bewerter stellt sich die Frage, ob der ZT den gleichen Effekt auslöst wie der AT. Mit anderen Worten: Enthält die zielsprachliche Version denselben Appell, löst sie denselben Effekt aus, den der Autor im Original angelegt hat? Das gilt dann, wenn der ZT mit dem gleichen Zweck wie der AT produziert wurde, was auch meistens der Fall ist. Die Fähigkeit, Texte funktionsgerecht zu übersetzen, hängt v. a. damit zusammen, wie genau der Übersetzer die Ausgangs- und die Zielkultur kennt und wie er sich mit den kulturellen Unterschieden auseinandersetzt.

Sprachliche Kategorie, Sprachgebrauch

Das dritte Kriterium ist auf die ZS gerichtet und besteht aus zwei Teilen, Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie einerseits sowie Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS andererseits.

In dieser Arbeit wird der Aspekt des Sprachgebrauchs unter Zuhilfenahme von *Internetová jazyková příručka* (Ústav pro jazyk český AV ČR) und unter Mitarbeit einer sprachlichen Korrektorin bewertet.

Es ist für ein Modell erforderlich, einzelne Kategorien abzugrenzen, aber in der Praxis kann ein Verstoß in mehrere Kategorien fallen. In meiner Bewertung werde ich versuchen, mich bei seiner Einordnung nach der Wichtigkeit zu entscheiden. Die Bewertung selbst ist nicht nur beschreibend, sondern schlägt mögliche Verbesserungen vor.

Die zu bewertenden Kategorien:

I. Logik und Bedeutungsübertragung	
II. Effekt/Wirkung	
III. Sprachliche Kategorie, Sprachgebrauch	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

Tab. 8: Die zu bewertenden Kategorien

Die Verarbeitung von Informationen aus der wörtlichen Bewertung verläuft folgendermaßen:

Um die Bewertung übersichtlicher zu machen, verwende ich dabei Punkte, die ich nach vorheriger Analyse für die einzelnen Kategorien verbe. Die Mindestzahl ist 0 P., das Maximum beträgt 3 P. Maximal können in allen drei Hauptkategorien zusammen 9 Punkte erreicht werden, weil sich die Anzahl der Punkte in der dritten Kategorie aus dem Durchschnitt von A und B ergibt (Korabečná 2019, 21).

PRAKTISCHER TEIL

Folgende Bewertung der Übersetzungsqualität von Informationsmaterialien für tschechische Touristen in Bayern wird aufgrund der im Kap. 6 beschriebenen Methodologie durchgeführt. Wie bereits erwähnt, sind die Zeilen nummeriert, damit eine gewisse Orientierungsmöglichkeit gewährleistet werden kann. Die Bezeichnung ZT 2/5–7 z. B. bedeutet, dass sich der Kommentar auf die Zeilen fünf bis sieben des zweiten Abschnitts des Zieltextes bezieht

7. Bewertung 1: Übersetzung des Textes Willkommen in Coburg

Bewertung 1	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	Willkommen in Coburg Coburg - Reichtum an Burgen und Schlössern Coburg – Stadt und Land Im grünen Herzen Deutschlands zwischen dem Oberen Maintal im Süden und dem Thüringer Wald im Norden liegt das oberfränkische Coburg. Wie kaum eine andere Stadt mit rund 42.000 Einwohnern besitzt die ehemalige Residenzstadt einen besonderen Reichtum an Kunstschätzen und Baudenkmälern, der Reichtum an Burgen und Schlössern in Stadt und Land erlaubt zu Recht die Lage an der „Burgenstraße“.
Textabschnitt 2 Seite 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	Dem Kulturinteressierten bietet sich eine vielfältige Palette von Veranstaltungen: klassische und moderne Konzerte, u.a. Open Air auf dem Coburger Schloßplatz, Opern, Operetten, Revuen, Ballett und Schauspiel im Coburger Landestheater und der ehemaligen Reithalle, klassische und zeitgenössische Orgelkonzerte, „Tage Alter Musik“ auf der Veste Coburg, Jazz-Sommerfest auf Schloss Callenberg, Europas größtes Sambafestival...
Textabschnitt 3 Seite 3	1 2	Mittelalterinteressierte sollten nicht versäumen, Seßlach bei Coburg zu besuchen.

Bewertung 1	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	Vítejte v Coburgu Coburg – bohatství hradů a zámků Coburg – město a okolí V zeleném srdci Německa mezi horním údolím Mainu na jihu a Duryňským lesem na severu se rozkládá hornofranský Coburg. Toto bývalé rezidenční město s počtem 42.000 obyvatel vlastní velké bohatství uměleckých pokladů a stavebních památek. Nejen město Coburg, ale také okolí, se chlubí krásou hradů a zámků. Není divu, že Coburgem prochází tak zvaná „Cesta hradů“ (Burgenstrasse).
Textabschnitt 2 Seite 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9	Všem zájemcům o kulturu se nabízí široká paleta akcí: Klasické a moderní koncerty, mimo jiné pod širým nebem na Coburském zámeckém nádvoří, opery, operety, revue, balet, činohry v Coburském městském divadle a v bývalé jezdecké hale a v pevnosti, jazzová letní slavnost na zámku Callenberg a největší evropský samba festival.
Textabschnitt 3 Seite 2	1 2 3	Kdo se zajímá o středověk, neměl by si nechat ujít malebný Sasslach na jihu od Coburgu.

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	Coburg Willkommen in Coburg STADT UND LAND	Coburg Vítejte v Coburgu MĚSTO A OKOLÍ
Form	gedruckt: Folder	gedruckt: Folder
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Tourismus & Congress Service Coburg	Tourismus & Congress Service Coburg
Rezipient	deutschsprachige Besucher der Stadt Coburg (und Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher der Stadt Coburg (und Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	Mai 2007	Oktober 2005
Länge des zu bewertenden Textes	25 Zeilen 136 Wörter	25 Zeilen 133 Wörter

Tab. 9: AT 1 + ZT 1: Kontext

Die ersten zu bewertenden Textabschnitte stammen aus einem Folder über die Stadt Coburg, einmal in deutscher, einmal in tschechischer Version. Die deutsche Version, die ich zur Verfügung habe, wurde im Mai 2007 herausgegeben, die tschechische bereits im Oktober 2005. Deshalb bestehen zwischen beiden Texten kleine Abweichungen. Im ersten Teil dominieren kurze Textabschnitte zur Beschreibung der Stadt und ihrer Geschichte, gefolgt von Informationen über berühmte Persönlichkeiten Coburgs. Weitere sechs Absätze enthalten Vorschläge für Touristen mit besonderen Interessenschwerpunkten. Der zweite Teil bietet Kontaktinformationen des touristischen Zentrums und einen Stadtplan mit den Sehenswürdigkeiten.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

ZT 1/7–10 *Toto bývalé rezidenční město s počtem 42.000 obyvatel vlastní velké bohatství uměleckých pokladů a stavebních památek.*

- AT 1/7–10 *Wie kaum eine andere Stadt mit rund 42.000 Einwohnern besitzt die ehemalige Residenzstadt einen besonderen Reichtum an Kunstschätzen und Baudenkmalern,*
- Leichte Bedeutungsverschiebung gegenüber dem AT – fehlende Betonung der Einzigartigkeit der Stadt
- Der Punkt am Ende im ZT anstatt des Kommas im AT ist eine gute Lösung. Die Aufteilung der Informationen auf zwei Sätze erhöht die Verständlichkeit des Textes.

ZT 2/6 *v Coburském městském divadle*

- AT 2/5, 6 *im Coburger Landestheater*
- Im Original steht *im Coburger Landestheater*; dem deutschen Wort Landestheater entspricht im Tschechischen die Wortverbindung *zemské divadlo*. *Městské divadlo* bedeutet *Stadttheater*.

ZT 2/6–8 *v Coburském městském divadle a v bývalé jezdecké hale a v pevnosti, jazzová letní slavnost na zámku Callenberg*

- In der Zeile 7 fehlt eine Information aus dem AT (5–9): *im Coburger Landestheater und der ehemaligen Reithalle, klassische und zeitgenössische Orgelkonzerte, „Tage Alter Musik“ auf der Veste Coburg, Jazz-Sommerfest auf Schloss Callenberg*
- Der ZT, den ich zur Verfügung habe, ist in diesem Fall älter als der AT, das heißt, dass die Vorlage der Übersetzung von dem hier präsentierten AT abweichen kann und die Information sich unterscheiden. Vom Aufbau des Satzes her würde ich jedoch sagen, dass es sich um eine unabsichtliche Auslassung handelt (zweimal die Konjunktion *a*: *a v bývalé jezdecké hale a v pevnosti*).

ZT 3

- Der dritte Teil des ZT unterscheidet sich von dem des AT und befindet sich sogar in beiden Versionen an unterschiedlichen Stellen im Folder. Die ZT-Version enthält zusätzlich Information über die Lage von Seßlach, die für ... tschechische Touristen nützlich und hilfreich sein könnten.

II. EFFEKT/WIRKUNG

- Vermutlicher Zweck der bewerteten Texte ist, die Stadt Coburg kurz vorzustellen und ihr Freizeitangebot zu präsentieren. Es gibt hier keinen starken Appell an die Leser, weil sie nicht direkt angesprochen werden. All dies wird von dem ZT wiedergespiegelt.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 1/5 *Duryňským* lesem

AT 1/5, 6 *Thüringer Wald*

- *Thüringer Wald* wird korrekt als *Duryňský les* übersetzt. In diesem Fall wurde das Adjektiv vom Wort Duryňsko (dt. *Thüringen* → tsch. *Duryňsko*) falsch gebildet.

ZT 1/6 *hornofranský* Coburg

- Der gleiche Fehler wie beim *Thüringer Wald*
- Richtig: *hornofranský* oder *hornofrancký*

ZT 1/8 42.000

- Den Punkt verwendet man im Tschechischen wie auch im Deutschen (DIN 5008) nur bei Geldbeträgen. Alle anderen Zahlen sollen im Deutschen von der Endziffer aus mit (schmalem) Leerzeichen in Dreiergruppen gegliedert werden. Wie es in *Internetová jazyková příručka* steht, ist es möglich, Dreiergruppen in administrativen Texten mit einem Punkt anstatt des Leerzeichens zu trennen.

ZT 1/10, 11 *Nejen město Coburg, ale také okolí, se chlubí krásou hradů a zámků.*

- Redundantes Komma
- Richtig: *Nejen město Coburg, ale také okolí se chlubí krásou hradů a zámků.*

ZT 2/4 na *Coburském* zámeckém nádvoří

- Von Ortsnahmen abgeleiteten Adjektive werden im Tschechischen mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben.
- richtig: *coburský*

ZT 2/6 v *Coburském městském divadle*

- AT 2/5, 6 im *Coburger Landestheater*
- v *coburském zemsském divadle*

ZT 3/2 *Sasslach*

- *a* anstatt *e* (richtig: Sesslach/Seßlach)

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 1/5 *údolím Mainu, Duryňským lesem*

- Der Fluss *Main* wird ins Tschechische als *Mohan* übersetzt.

ZT 1/7, 8 *město s počtem 42.000 obyvatel*

- Die stilistisch bessere Lösung wäre *mající* oder *čítající 42 000 obyvatel*.

ZT 1/12, 13 „*Cesta hradů*“ (*Burgenstrasse*)

- AT 1/13 *Burgenstraße*
- Im tschechischen Kontext heißt die Burgenstraße *Hradní stezka*.

ZT 2/9 *samba festival*

- Besser: *festival samby* (Attribut, Genitiv – natürlicher für das Tschechische)

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			1,5
II. EFFEKT/WIRKUNG			2,5
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	1	1
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	1	
GESAMTZAHL			5

Tab. 10: Bewertung: ZT 1

8. Bewertung 2: Übersetzung des Textes Waldgeschichtliches Museum St. Oswald

Bewertung 2	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 2	1	WILLKOMMEN
	2	Der Nationalpark Bayerischer Wald liegt im größten zusammen-
	3	hängenden Waldgebiet Mitteleuropas, dem Bayerischen und Böh-
	4	merwald. Hier darf sich die Natur auf großer Fläche wieder nach
	5	ihren eigenen Gesetzen ungehindert frei entwickeln. „ Natur Natur
	6	sein lassen “ lautet die Philosophie. Dabei entsteht eine faszinie-
	7	rende Wildnis, die Sie auf Ihren Wanderungen im Nationalpark auf
	8	Schritt und Tritt erleben können.
Textabschnitt 2 Seite 5	1	WALD
	2	Im Erdgeschoss wird die Naturgeschichte des Bayerischen und
	3	Böhmerwaldes zum Erlebnis. In der „Magmakammer“ bereist man
	4	die erdgeschichtliche Kinderstube der Landschaft; ein „Moorfahr-
	5	stuhl“ transportiert 12.000 Jahre zurück in den Beginn der Wald-
	6	geschichte. Der Waldboden, die Bäume und die Waldgesellschaften
	7	stellen sich vor und tausend Bilder geben in der Installation
	8	„Walddynamik“ Einblicke in die ungeahnte Vielfalt, Schönheit und
9	Flexibilität der Natur.	
Textabschnitt 3 Seite 9	1	Kulturprogramm: Neben der Dauerausstellung organisiert das
	2	Waldgeschichtliche Museum St. Oswald Wechselausstellungen mit
	3	Künstlern aus der Region, veranstaltet Konzerte, Dichterlesungen,
	4	Theateraufführungen, Vorträge u. v. a. m.
	5	Schulprogramm: Für Schulklassen steht für jede Etage je eine Ral-
	6	lye zur Verfügung; für Lehrkräfte zusätzlich Handreichungen. Bitte
	7	Klassenbesuche voranmelden!
	8	Bibliothek: Hier befinden sich ausgewählte Bücher zur Geschichte,
	9	Kunst und Kultur der Region sowie naturkundlich-fachliche Litera-
	10	tur.

Bewertung 2	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 2	1	Vítejte
	2	Národní park Bavorský les leží v největší souvislé lesní oblasti Střední
	3	Evropy, v oblasti Bavorského lesa a Šumavy. Tady se může příroda
	4	neomezeně volně vyvíjet podle svých vlastních zákonů. „ Přírodu ne-
	5	chat být přírodou “, tak zní filozofie. Tím vzniká fascinující divočina,
	6	kteou můžete krok za krokem potkávat při svém putování Národním
	7	parkem.
Textabschnitt 2 Seite 5	1	Les
	2	V přízemí je možné poznat historii přírody Bavorského lesa a
	3	Šumavy. V „magmatické komoře“ cestujete do „dětství krajiny“
	4	dějin Země; „rašelinná pojízdná židle“ nás přenese 12.000 let zpět
	5	na počátek dějin lesa. Lesní půda, stromy a lesní společenstva se
	6	představují a tisíce obrazů dávají v instalaci lesní dynamiku a pohle-
7	dy do nečekané rozmanitosti, krásy a flexibility přírody.	
Textabschnitt 3 Seite 9	1	Kulturní program: Vedle stálých expozic organizuje Muzeum histo-
	2	rie Lesa St. Oswald střídavé výstavy s umělci z regionu, pořádá kon-
	3	certy, přednesy básníků, divadelní představení, přednášky, a mnohé
	4	další.
	5	Školní program: Pro školní třídy je k dispozici pro každé poschodí
	6	vždy příslušná rallye; pro učitele dodatečné pomůcky. Prosíme o
	7	předběžné nahlášení školních návštěv!
	8	Knihovna: Zde se nachází krajský archiv s literaturou k historii, umění
	9	a kultuře regionu, jakož i přírodovědecká literatura.

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelblatt	WALDGESCHICHTLICHES MUSEUM ST.OSWALD	MUZEUM HISTORIE LESA ST. OSWALD
Form	gedruckt: Folder	gedruckt: Folder
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald	Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald
Rezipient	deutschsprachige Besucher des Naturparks und des Waldgeschichtlichen Museums St. Oswald, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher des Naturparks und des Waldgeschichtlichen Museums St. Oswald, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	April 2016	April 2016
Länge des zu bewertenden Textes	27 Zeilen 178 Wörter	23 Zeilen 182 Wörter

Tab. 11: AT 2 + ZT 2: Kontext

Der Folder, aus dem diese Texte stammen Der Folder, aus dem diese Texte stammen, bietet Informationen über das Waldgeschichtliche Museum St. Oswald im Nationalpark Bayerischer Wald. Er besteht thematisch aus sechs Teilen. Diese sind überschrieben „Willkommen“, „Wald“, „Wald und Mensch“, „Mensch und Wald“, „Informationen“ und „Treppenbaum“. Der Folder enthält Texte auf Deutsch, Tschechisch und Englisch und ist großzügig bebildert. Auf der Rückseite findet man Hinweise zur Anfahrt, allerdings nur in deutscher Sprache.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

ZT 2/3 *cestujete do*

- AT 2/3 *bereist man*
- Vorschlag: *procestujete / budete cestovat po / budete putovat po*

ZT 2/ 3,4 *do „dětství krajiny“ dějin Země*

- AT 2/4 *die erdgeschichtliche Kinderstube der Landschaft*
- Fast unverständliche Verbindung
- Vorschlag: *do geologického dětství této krajiny* (zusammen mit der vorigen Bemerkung zum Verb *bereisen*: *poznáte geologické dětství této krajiny / budete putovat po geologickém dětství této krajiny*)

ZT 2/4 „rašelinná **pojízdná židle**“

- Was bedeutet *pojízdná židle*? Es ist eine wortwörtliche Übersetzung des Wortes *Fahrstuhl*, die aber im Tschechischen nicht existiert und in diesem Kontext den Leser verwirrt.
- Richtig: *výtah*

ZT 2/6, 7 *tisíce obrazů **dávají** v instalaci lesní dynamiku a pohledy do nečekané rozmanitosti, krásy a flexibility přírody*

- AT 2/7–9 und *tausend Bilder **geben** in der Installation „Walddynamik“ Einblicke in die ungeahnte Vielfalt, Schönheit und Flexibilität der Natur*
- *dávají* – falsche, wortwörtliche Übersetzung von *geben*
- Vorschlag: *prostřednictvím tisíců obrazů v instalaci s názvem lesní dynamika můžete obdivovat nečekanou rozmanitost, krásu a flexibilitu přírody*

ZT 3/6, 7 *Prosíme o **předběžné** nahlášení školních návštěv!*

- AT 3/6, 7: *Bitte Klassenbesuche voranmelden!*
- *Předběžně nahlásit* unterscheidet sich auf der semantischen Ebene von *voranmelden*. *Voranmelden* bedeutet hier, dass sich Schulklasse bereits vor dem eigentlichen Besuch verbindlich anmelden. *Předběžně nahlásit* – drückt v.a. eine Unverbindlichkeit aus. Denn *předběžně* bedeutet *vorläufig*.
- Vorschlag: *Prosíme, aby byly školní návštěvy nahlášeny s předstihem! / Prosíme, aby se školní návštěvy hlásily s předstihem!*

II. EFFEKT/WIRKUNG

- Im ersten Abschnitt wird der Nationalpark Bayerischer Wald den Lesern fesselnd präsentiert. Die nächsten zwei Abschnitte widmen sich schon dem Waldgeschichtlichen Museum und dem, was es zu bieten hat. Man kann im ZT einen ähnlichen Appell wie im AT erkennen. Leider wird das Lesen durch ungeschickte (und manchmal unlogische) Wortverbindungen etwas verlangsamt.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 1/2, 3 *Střední Evropy*

- Das Adjektiv *střední* ist nicht Teil des Eigennamens, deshalb ist in dieser Wortverbindung der kleine Anfangsbuchstabe *s* richtig (*střední Evropa*).

ZT 1/6, 7 *putování Národním parkem*

- *národním parkem* – generelle Bezeichnung

ZT 2/2 *a*

- Falscher Zeilenumbruch

ZT 2/4 *12.000 let*

-
- Punkt nur bei Geldbeträgen, in diesem Kontext Leerzeichen

ZT 3/1, 2 *Muzeum historie Lesa St. Oswald*

- *lesa* – generelle Bezeichnung

ZT 3/3 *pořádá koncerty, [...] přednášky, a mnohé další*

- Redundantes Komma

ZT 3/6 *o*

- Falscher Zeilenumbruch

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 1/6 *krok za krokem*

- *na každém kroku* – feste Wortverbindug in diesem Kontext
- Die Verbindung *krok za krokem* entspricht deutschem *Schritt für Schritt*.

ZT 2/4 *přenese 12.000 let zpět*

- Stilistisch besser mit der Konjunktion *o*: *přenese o 12 000 let zpět*

ZT 2/5–7 *Lesní půda, stromy a lesní společenstva se představují a tisíce obrazů dávají v instalaci lesní dynamiku a pohledy do nečekané rozmanitosti, krásy a flexibility přírody.*

- Stilistik (*pohledy do*), Wortfolge
- Vorschlag: *Dále se vám představí lesní půda, stromy a lesní společenstva a prostřednictvím tisíců obrazů v instalaci s názvem lesní dynamika budete moci obdivovat nečekanou rozmanitost, krásu a flexibilitu přírody.*

ZT 3/2 *střídavé výstavy*

- Dt. *Wechselausstellungen*
- Vorschlag: *krátkodobé výstavy*

ZT 3/9 *jakož i*

- AT 3/9 *sowie* – Richtige Übertragung der Bedeutung, eine andere Konjunktion (*a také*) wäre allerdings stilistisch passender. *Jakož i* ist zu wortwörtlich und klingt in diesem Text steif.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			1
II. EFFEKT/WIRKUNG			2
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	1	1
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	1	
GESAMTZAHL			4

Tab. 12: Bewertung: ZT 2

9. Bewertung 3: Übersetzung des Textes Weidener Cityguide

Bewertung 3	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 9	1	HERZLICH WILLKOMMEN
	2	Liebe Gäste und Einwohner unserer Stadt,
	3	mit dem City Guide leitet Sie unser Stadtmarketing durch
	4	unsere schöne Stadt mit ihren vielseitigen Freizeitangeboten,
	5	ihren exzellenten und attraktiven Fachgeschäften und dem
	6	einmaligen Flair unserer Innenstadt. Zusammen mit unseren
	7	Verantwortlichen aus Wirtschaft und Tourismus arbeiten wir
	8	kontinuierlich daran, unser Waren- und Service-Angebot für
	9	Sie noch attraktiver zu machen. Der Weidener City Guide
	10	bietet jetzt noch mehr Innovation und Information. Für die
	11	schnelle Orientierung sorgt eine Stadtkarte zum Ausklappen
	12	in der vorderen Umschlagseite mit vielen Anlaufstellen,
	13	EC-, WC- und Taxistandmarkierungen. Dazu ein Busplan,
	14	aktuelle Veranstaltungs-, Erlebnis- und Ausflugstipps,
	15	typische regionale Produkte, Gastronomiehighlights, Einkaufstipps, Stadt-
	16	geschichte und Wissenswertes, das auch für uns Weidener nützlich ist. Die
	17	Weiden App und die Coupon-App „Weiden Exklusiv“ dürfen dabei auch nicht
	18	fehlen. So haben Sie alle Informationen immer und überall greifbar. Schon in
	19	naher Zukunft wird das Nordoberpfalzcenter (NOC), das Angebot unserer
	20	Einkaufsstadt rund um Max-Reger-Straße und Altstadt bereichern.
	21	Ich lade Sie herzlich ein. Flanieren Sie durch die historische Altstadt. Genießen
	22	Sie die zahlreichen, gemütlichen Cafes und Restaurants. Bummeln Sie durch
	23	unsere Boutiquen und Fachgeschäfte und gönnen Sie sich ein einzigartiges
	24	Einkaufserlebnis. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Textabschnitt 2 Seite 28	1	Neben einem reichhaltigen Angebot an Bekleidung, Schuhen, Dekorationen
	2	u.v.m. veranstaltet die Stadt Weiden etwas ganz Besonderes; mittwochs und
	3	samstags findet in der Altstadt im Bereich des Unteren Marktes der beliebte
	4	Weidener Wochenmarkt statt.
	5	Beobachten Sie bei einem Haferl Kaffee das bunte Treiben und genießen Sie
	6	die eine oder andere Oberpfälzer Spezialität wie Bauerngeräuchertes und
	7	frischen Karpfen.
Textabschnitt 3 Seite 53	1	Die Stadt Weiden lädt Sie mit einem breitgefächerten Erholungsangebot ein,
	2	ganz in Ruhe zu relaxen und neue Kraft in Wohlfühl-Atmosphäre zu tanken.

Bewertung 3	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 9	1	Milí hosté našeho města,
	2	nákupním průvodcem Vás náš Stadtmarketing provede našim krásným
	3	městem s jeho mnohostrannými volnočasovými aktivitami, excelentními
	4	a atraktivními obchody a jedinečnou atmosférou centra našeho města. Spolu
	5	se zodpovědnými osobami z ekonomiky a turismu pracujeme stále na tom,
	6	abychom nabídli zboží a servisu pro Vás ještě více atraktivně. Už v blízké
	7	budoucnosti doplní historické jádro města a ulici Max-Reger-Straße
	8	harmonicky nová městská galerie „NOC“. „Vzhůru za zábavou“ je motto nového
	9	prostoru pro pořádání slavností.
	10	Srdečně Vás zveme. Projděte se historickým starým městem.
	11	Těšíme se na Vaši návštěvu.
Textabschnitt 2 Seite 28	1	Vedle bohaté nabídky oděvů, obuvi, dekorací atd. pořádá město Weiden něco
	2	zcela mimořádného: éco zcela mimořádného; vždy ve středu a v sobotu se
	3	koná v historickém centru v oblasti Dolního náměstí oblíbený Weidenský týdenní trh.
	4	Pozorujte při hrnku kávy pestrý ruch a vychutnejte si tu či onu homofaleckou
	5	specialitu jako selské uzené nebo čerstvého kapra.
Textabschnitt 3 Seite 53	1	Město Weiden Vás zve svým širokým vějířem relaxačních nabídek,
	2	abyste v klidu relaxovali a načerpali novou sílu v pohodové atmosféře.

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	CITY GUIDE Weiden	CITY GUIDE Weiden
Form	gedruckt: Broschüre	gedruckt: Broschüre
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Stadtmarketing Weiden e.V.	Stadtmarketing Weiden e.V.
Rezipient	deutschsprachige Besucher der Stadt Weiden (und Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher der Stadt Weiden, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	X	X
Länge des zu bewertenden Textes	33 Zeilen 268 Wörter	18 Zeilen 164 Wörter

Tab. 13: AT 3 + ZT 3: Kontext

Diese zu bewertenden Textabschnitte stammen aus der Broschüre *Weidener Cityguide*. Sie konzentriert sich auf die Einkaufs- und Erholungsmöglichkeiten in der Stadt Weiden. Die deutsche Einleitung (Abschnitt 1) wurde wahrscheinlich verkürzt und die verkürzte Version dann ins Englische, Tschechische und Russische übersetzt. Diese Vorlage habe ich nicht zur Verfügung, deshalb ist es unmöglich, einen präzisen Vergleich des ersten Abschnitts mit seinem (vermutlichen) Original anzustellen. (Dieses Problem betrifft lediglich den ersten Textabschnitt.) Bei seiner Bewertung stütze ich mich teilweise auf den Vergleich des tschechischen ZT mit der längeren deutschen Version und teilweise auch mit der englischen Übersetzung. Dennoch spielt der tschechische ZT bei dieser Analyse die wichtigste Rolle.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

ZT 1/2 *nákupním průvodcem*

- Besser: *pomocí tohoto nákupního průvodce* – verständlicher

ZT 1/3 *atraktivními obchody*

- AT 1/ 5 *attraktiven Fachgeschäften* (Eng.: *specialty stores*)
- Fachgeschäft bedeutet *specializovaný obchod*, im ZT steht nur *obchod*, ein Teil der Bedeutung geht dann verloren. Ich halte es jedoch in diesem Texttyp für keinen großen Fehler.

II. EFFEKT/WIRKUNG

- Der vermutliche Zweck der Texte aus der Broschüre *Weidener Cityguide* ist, (einheimische und) ausländische Touristen willkommen zu heißen und sie hinzuweisen

auf die verlockenden Einkaufsmöglichkeiten und das vielfältige Angebot an Dienstleistungen. Trotz einiger Fehler, die ich in den bewerteten Textabschnitten gefunden habe, erfüllt die Übersetzung größtenteils ihre Funktion. Allerdings beeinträchtigen die Fehler ein wenig den Gesamteindruck.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 2/1, 2 *pořádá město Weiden něco zcela mimořádného: ěco zcela mimořádného;*

- Redundante Wiederholung und Tippfehler (*ěco*)

ZT 2/5 *specialitu jako selské uzené nebo čerstvého kapra*

- *specialitu, jako selské uzené nebo čerstvého kapra* (Apposition, die ein Komma verlangt)

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 1/2 *Stadtmarketing*

- Es wäre besser, eine tschechische Übersetzung zu benutzen.
- Vorschlag: *městský marketing*

ZT 1/3 *s jeho mnohostrannými volnočasovými aktivitami*

- AT 1/4 *mit ihren vielseitigen Freizeitangeboten*
- Wortwörtliche Übersetzung, die nicht in den Kontext passt
- Vorschlag: *rozmanitými*

ZT 1/4 *jedinečnou atmosférou centra našeho města*

- Das Possessivpronomen *náš (našeho)* ist hier überflüssig.

ZT 1/5 *se zodpovědnými osobami z ekonomiky a turismu*

- Stilistik, Vorschlag: *se zodpovědnými osobami z oblasti (odvětví) ekonomiky a turismu*

ZT1/6–8 *Už v blízké budoucnosti doplní historické jádro města a ulici Max-Reger-Straße harmonicky nová městská galerie „NOC“.*

- Es wäre besser, das Wort *harmonicky* wegzulassen bzw. dieses umzustellen.
- Vorschlag: *Už v blízké budoucnosti doplní historické jádro města a ulici Max-Reger-Straße nová městská galerie „NOC“.* oder *Už v blízké budoucnosti doplní harmonicky historické jádro města a ulici Max-Reger-Straße nová městská galerie „NOC“.*

ZT 2/1 *Vedle bohaté nabídky oděvů, obuvi, dekorací atd.*

- Stilistik
- Vorschlag: a mnohého dalšího

ZT 3/ 1, 2 *Město Weiden Vás zve svým širokým vějířem relaxačních nabídek, abyste v klidu relaxovali a načerpali novou sílu v pohodové atmosféře.*

- **Satzbau:** *Vás zve, [...] abyste*
- **Wortwahl:** *širokým vějířem relaxačních nabídek*, Wiederholung: *relaxační, relaxovali*
- **Vorschlag:** *Město Weiden Vás zve, abyste díky široké nabídce volnočasových / odpočinkových aktivit v klidu relaxovali a načerpali novou sílu v pohodové atmosféře.*

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG		2,5
II. EFFEKT/WIRKUNG		2,5
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	1
GESAMTZAHL		6,5

Tab. 14: Bewertung: ZT 3

10. Bewertung 4: Übersetzung des Textes Museen im Landkreis Cham

Bewertung 4	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 4	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	Die Museen im Landkreis Cham erzählen von der bewegten Geschichte dieses Teils der Oberpfalz. Sie er- schließen die kulturellen Schätze und zeigen die vielen Facetten eines Landkreises, der sich seit Öffnung der Grenze zur Tschechischen Republik in der Mitte Europas findet. Spezialmuseen in zeitgemäßer Gestaltung, liebenswerte Heimat- und historische Stadtmuseen, volkskund- liche Sammlungen, Galerien für zeitgenössische Kunst und Werke bildender Künstler im öffentlichen Raum geben unserem Lebens- und Wirtschaftsraum kulturelles Profil.
Textabschnitt 2 Seite 28	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	Wallfahrtsmuseum Wallfahrt und Kultur grenzenlos Die Wallfahrt zur Madonna von Neu- kirchen b. Hl. Blut, nur wenige Kilome- ter von der Grenze zur Tschechischen Republik entfernt, ist eine der bedeu- tendsten Marienwallfahrten in Bayern. Seit 1990 wird sie auch wieder – wie vor den Weltkriegen – von zahlreichen Wallfahrern aus Böhmen besucht. Aus den reichen Schätzen des Archivs der Wallfahrtskirche wurde 1992 im ehemaligen Pflegeschloss am Marktplatz ein Spezialmuseum zum Thema Wall- fahrt eingerichtet.
Textabschnitt 3 Seite 56	1 2 3 4 5 6	Neukirchen b. Hl. Blut Klangweg: Motto „Dem Hören ein Weg“ 7 Klangstationen in der Nähe der Wallfahrtskirche, Informationstafeln in deutscher und tschechischer Sprache. ganztags geöffnet

Bewertung 4	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 4	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	Muzea v okrese Cham vypovídají o působivé historii této části Horního Falcka. Odhalují kulturní bohatství a mnoho tváří okresu, který se od otevření hranice s Českou republikou nachází ve středu Evropy. Specializovaná dobová muzea, sympatická vlastivědná a městská historická muzea, folkloristické sbírky, galerie moderního umění a díla výtvarných umělců prezentovaná veřejnosti dávají našemu životnímu a hospodářskému prostoru kulturní charakter.
Textabschnitt 2 Seite 26	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14	Poutní muzeum Poutní cesta a kultura bez hranic Cesta na posvátné místo za Madonou v Neukirchenu b. Hl. Blut, vzdáleném jen několik kilometrů od hranice s Českou republikou, je jednou z nejvýznamnějších mariánských posvátných cest v Bavorsku. Od roku 1990 je opět – jako dříve – hojně navštěvována poutníky z Čech. Z bohatých archivních pokladů poutního kostela bylo v někdejším správcovském zámku na náměstí zřízeno zvláštní muzeum s poutní tematikou.
Textabschnitt 3 Seite 53	1 2 3 4 5 6	Neukirchen b. Hl. Blut Stezka zvuků: moto „Stezka naslouchání“ 7 zvukových zastavení; v blízkosti Poutního kostela, informační tabule v německém a českém jazyce otevřeno celý den

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	MUSEEN im Landkreis Cham	MUZEA v okresu Cham
Form	gedruckt: Broschüre	gedruckt: Broschüre
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Landratsamt Cham Projektbüro Made in Cham Made in Klatovy	Landratsamt Cham Projektbüro Made in Cham Made in Klatovy
Rezipient	deutschsprachige Besucher des Landkreises Cham und Besucher der Museen in diesem Landkreis, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher des Landkreises Cham und Besucher der Museen in diesem Landkreis, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	2015	2012
Länge des zu bewertenden Textes	37 Zeilen 162 Wörter	34 Zeilen 153 Wörter

Tab. 15: AT 4 + ZT 4: Kontext

Die zu bewertenden Textabschnitte stammen aus der Broschüre über Museen im Landkreis Cham. Der Umfang der deutschen Variante ist 65 Seiten. Es handelt sich also um eine umfangreichere Broschüre. Sie enthält Informationen über die Museen im Landkreis Cham, die auf eine ansprechende Art und Weise geliefert werden. Jedes Museum wird auf einer oder zwei Seiten vorgestellt. Den zweiten Teil der Broschüre bildet u.a. die Präsentation verschiedener Galerien und Sammlungen; es werden sogar einige Museen in Klattau, einer Partnerstadt Chams, einbezogen, und auf der Umschlagrückseite befindet sich eine Landkarte zur Orientierung.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

ZT 1/8, 9 *městská historická muzea*

- AT 1/11 *historische Stadtmuseen*
- Leichte Bedeutungsverschiebung; richtig: *historická městská muzea*

II. EFFEKT/WIRKUNG

- Vermutlicher Zweck dieser Texte bzw. der ganzen Broschüre ist, auf anregende Weise über die Museen im Landkreis Cham und an anderen Orten von Interesse zu informieren und Touristen zu einem Besuch zu bewegen. Dazu fordert entsprechend auch die tschechische Übersetzung auf.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 2/3-5 *Cesta na posvátné místo za Madonou v Neukirchenu b. HI. Blut, vzdáleném*

- Grammatik
- Richtig: vzdálené (místo)

ZT 2/14 *tématikou*

- Rechtschreibung; richtig: *tematikou*

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 2/3 *posvátné místo*

- Besser in diesem Kontext (christlich, katholisch): *poutní místo*

ZT 2/8 *posvátných cest*

- Besser in diesem Kontext (christlich, katholisch): *poutních cest*

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			2,5
II. EFFEKT/WIRKUNG			3
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2	2,25
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	2,5	
GESAMTZAHL			7,75

Tab. 16: Bewertung: ZT 4

11. Bewertung 5: Übersetzung des Textes KZ-Gedenkstätte Flossenbürg

Bewertung 5	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	Das Konzentrationslager Flossenbürg Rund 100.000 Häftlinge hielt die SS zwischen 1938 und 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg gefangen. Mindestens 30.000 von ihnen kamen ums Leben. Die SS-Führung hatte das Lager errichtet, um durch die Zwangsarbeit der Häftlinge die Granitvorkommen am Ort auszubeuten. Ab 1943 wurde das Lager zum Rüstungsstandort. Die Häftlinge mussten für die Firma Messerschmitt Flugzeugteile montieren. Gleichzeitig entstand ein System von fast 90 Außenlagern, welches sich von Bayern über Böhmen und Sachsen erstreckte. Bei der Befreiung am 23. April 1945 fanden Soldaten der US-Armee im Lager nur noch 1.500 Todkranke vor. Alle übrigen Häftlinge hatte die SS auf Todesmärsche Richtung Süden getrieben.
Textabschnitt 2 Seite 5	1 2 3 4 5 6 7 8	Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln Anreise per Bahn bis „Weiden (Oberpfalz)“, „Altenstadt an der Waldnaab“ oder „Neustadt an der Waldnaab“. Weiterfahrt ab allen genannten Bahnhöfen mit dem Bus der Linie 6272 (Weiden - Flossenbürg/Silberhütte) der Regionalbus Ostbayern GmbH (RBO). Die Fahrzeit ab den Bahnhöfen bis zur Bushaltestelle „Flossenbürg-Gedenkstätte“ beträgt zwischen 40 und 55 Minuten.
Textabschnitt 3 Seite 8	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	(1) Ausstellung „Konzentrationslager Flossenbürg“ Kino Buchverkauf (2) Ausstellung „was bleibt“ (3) Wechselausstellung (4) Bildungszentrum Museumscafé (5) Verwaltung

Bewertung 5	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15	Koncentrační tábor Flossenbürg V koncentračním táboře Flossenbürg SS v letech 1938 až 1945 věznila zhruba 100 000 osob. Minimálně 30 000 z nich přišlo o život. Vedení SS zřídilo tento tábor proto, aby se nucenou prací vězňů vytěžily místní zásoby žuly. Roku 1943 tábor přechází na zbrojní výrobu. Vězni museli montovat díly pro letadla firmy Messerschmidt. Zároveň vznikl systém téměř 90 pobočných táborů v Bavorsku, Čechách a Sasku. Při osvobození tábora 23. dubna 1945 zde vojáci americké armády našli již jen 1500 smrtelně nemocných. Všechny ostatní vězně vyhnala SS na pochody smrti směrem na jih.
Textabschnitt 2 Seite 5	1 2 3 4 5 6 7 8	Příjezd veřejnými dopravními prostředky Dostanete se k nám vlakem přes Weiden (Oberpfalz), Altenstadt an der Waldnaab nebo Neustadt an der Waldnaab. Na všech těchto nádražích musíte přestoupit na autobus – linka č. 6272 (Weiden – Flossenbürg/Silberhütte) společnosti Regionalbus Ostbayern GmbH (RBO). Jízda z nádraží na autobusovou zastávku „Flossenbürg-Gedenkstätte“ trvá 40 až 55 minut.
Textabschnitt 3 Seite 8	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	(1) výstava „Koncentrační tábor Flossenbürg“ kinosál prodej knih (2) výstava „co zůstává“ (3) dočasná výstava (4) vzdělávací centrum kavárna Museumscafé (5) správní budova

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	Památník koncentračního tábora Flossenbürg
Form	gedruckt: Folder	gedruckt: Folder
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Stiftung Bayerische Gedenkstätten	Stiftung Bayerische Gedenkstätten
Rezipient	deutschsprachige Besucher des Konzentrationslagers Flossenbürg, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher des Konzentrationslagers Flossenbürg, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	X	X
Länge des zu bewertenden Textes	37 Zeilen 172 Wörter	34 Zeilen 176 Wörter

Tab. 17: AT 5 + ZT 5: Kontext

Der Folder *KZ-Gedenkstätte Flossenbürg* informiert über die Gedenkstätte, die im Konzentrationslager Flossenbürg entstanden ist, über die Geschichte des Lagers und seinen derzeitigen Zustand und v.a. über die an diesem Ort präsentierten Ausstellungen. Er bietet auch ausführliche praktische Hinweise z. B. für Menschen, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, sowie einen Orientierungsplan mit Legende. Für die tschechische und die deutsche Version steht jeweils ein eigener Folder zur Verfügung.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

Keine wesentlichen Verstöße gegen Logik

II. EFFEKT/WIRKUNG

Der ZT ist eine funktionsgemäße Übersetzung, die sich unaufdringlich an den tschechischen Leser wendet (s. ZT: Abschnitt 2 – Informationen zur Anfahrt).

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 1/9, 10 *letadla firmy Messerschmidt*

- Richtig: *letadla firmy Messerschmitt* – Tippfehler bzw. winziger Verstoß gegen Logik (Name der Gesellschaft)

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

stilistisch fehlerfrei

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			3
II. EFFEKT/WIRKUNG			3
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2,5	2,75
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	3	
GESAMTZAHL			8,75

Tab. 18: Bewertung: ZT 5

12. Bewertung 6: Übersetzung des Textes Altstadttrundweg: Historisches Neunburg

Bewertung 6	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seiten 2 u. 3	1 2 3 4	Altstadttrundweg Historisches Neunburg vorm Wald Aus einem Adelssitz in Tallage entwickelte sich Neunburg vorm Wald im Mittelalter zu einer Residenzstadt auf dem Bergsporn über der Schwarzach. Trotz Kriegen und Bränden hat sich Neunburg eine unverwechselbare historische Struktur erhalten. Zahlreiche Einzeldenkmale und die Altstadt als denkmalgeschütztes Ensemble machen dies bis heute erlebbar.
Textabschnitt 2 Seite 5	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16	A 3 – Burg nach 900 „Neue Burg“ auf Felsplateau erbaut namengebend für Burg, Markt und Stadt 1017 erste urkundliche Nennung „Wartturm“ spätgot. Quaderbau des 14./15. Jh. als Rest der mittelalterlichen Burgbauten vorkragendes Obergeschoss aus Sandstein, 16 Jh. 1938 Monumentalmauer an der Westecke 1959 Denkmal f. Hussitenbesieger Pfalzgraf Johann im Burghof: histor. Freilichtspiel „Vom Hussenkrieg“ A 4 – Spitalkirche zum Hl. Geist 1398 von Kurfürst Ruprecht III. von der Pfalz gebaut Teil der Wittelsbacher-Spitalstiftung einschiffiger spätgot. Bau mit Kreuzrippengewölbe aus Sandstein, Fassade im 18. Jh. verändert 1872 – 1876 Gotteshaus der Altkatholiken
Textabschnitt 3 Seite 7	1 2 3 4 5	A 12 – Burgtor einzigster Zugang z. Burg i. hohen u. späten Mittelalter überbauter Torbogen des frühen 15. Jh. mit ehemaliger Behausung des Türmers Kragsteine für das Fallgitter

Bewertung 6	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seiten 2 u. 3	1 2 3 4	Okrůžní stezka po starém městě. Historický Neunburg vom Wald Ze šlechtického panství v údolí se ve středověku rozvinul Neunburg vom Wald k městské rezidenci ležící na skalní plošině nad řekou „Schwarzach“. Navzdory válkám a požárům si Neunburg zachoval svoji nezaměnitelnou historickou strukturu. Četné ojedinělé pomníky a staré město jako památný soubor nás nechají tuto historii prožívat až k dnešnimu dni.
Textabschnitt 2 Seiten 4 u.5	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38	A 3 – Burg “Hrad” po roce 900 byl postaven na skalnaté plošině “nový hrad”, který dal jméno hradu, náměstí a městu 1017 první uvedení v dokumentech o “strážní věži” - postavené v pozdní gotické době ve 14./15 století ve formě kvádrů v 16. století nosné hořejší poschodí z pískovce vytvořeno ze zbytku hradních budov ze středověku 1938 monumentální zeď na západním rohu 1959 pomník k účtě falckého hraběte Johanna “Pfalzgraf Johann” k vítězství nad husity v hradním nádvoří se odehrávají historické hry pod širým nebem “O husitských válkách” A 4 – Spitalkirche zum HL. Geist “Spitální kostel ducha svatého” 1398 postaven vévodou Ruprechtem III z Falcka je částí nadace rodu Wittelsbachů jednokřídelní pozdně gotická stavba s křížovou žebrovou klenbou z pískovce, fasáda v 18. století změněna 1872-1876 řeholní dům katolíků
Textabschnitt 3 Seite 7	1 2 3 4 5 6 7 8 9	A 12 – Burgtor “Hradní brána” jediný přístup k hradu v době vrcholného a pozdního středověku přestavěný oblouk ze začátku 15. století s bývalým obydlím strážce věže krakorec pro spadající mříž

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	Altstadtrundweg Historisches Neunburg	Okružní stezka po starém městě Historický Neunburg
Form	gedruckt: Folder	gedruckt: Folder
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Stadt Neunburg vorm Wald Text: Theo Männer	Stadt Neunburg vorm Wald Übersetzung: Dana Ettl
Rezipient	deutschsprachige Besucher Stadt Neunburg vorm Wald, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher Stadt Neunburg vorm Wald, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	X	X
Länge des zu bewertenden Textes	25 Zeilen 169 Wörter	51 Zeilen 219 Wörter

Tab. 19: AT 6 + ZT 6: Kontext

Der Folder „Altstadtrundweg: Historisches Neunburg“ liegt auf Deutsch und auf Tschechisch vor. Die deutsche Version informiert am Anfang in drei Sätzen über die Geschichte der Stadt und ihren heutigen Charakter. Der Rest des deutschsprachigen Folders ist in Stichpunkten geschrieben und widmet sich der Geschichte und vor allem den Sehenswürdigkeiten in der Altstadt. Einzelne Sehenswürdigkeiten sind nummeriert und mit einem Foto versehen. Ein Stadtplan ist Teil des Folders und dient zur Orientierung.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

ZT1/4 *četné ojedinělé pomníky*

- AT 1/4 *zahlreiche Einzeldenkmale*
- Das Wort *zahlreiche* wurde richtig als *četné* übersetzt, *Einzeldenkmale* dann falsch wortwörtlich als *ojedinělé pomníky*. Der Begriff *Einzeldenkmal* beschreibt aber einen Typ von Denkmal, nicht die geringe Häufigkeit. Durch diese Übersetzung entsteht fast ein logischer Widerspruch.
- Lösung: *četné pomníky*

ZT 1/4 *staré město jako památný soubor*

- AT 1/4 *denkmalgeschütztes Ensemble*
- Bedeutungsverschiebung
- Richtig: *památkově chráněný soubor*

ZT 2/6–9 *1017 první uvedení v dokumentech o “strážní věži”- postavené v pozdní gotické době*

- AT 2/4, 5 *1017 erste urkundliche Nennung [/] „Wartturm“ spätgot. Quaderbau des 14./15. Jh.*
- Zwei Aussagen sind in eine verschmolzen. *1017 erste urkundliche Nennung* bezieht sich im AT auf die Burg und betrifft (in diesem Text) nicht den Wartturm Nach der Übersetzung verweist die erste urkundliche Nennung im Jahr 1017 auf den Wartturm.
- Aufgrund dessen wurde eine falsche Endung (falscher Kasus) im Wort *postavená* verwendet. Richtig: *„Strážní věž“ – postavená v pozdní gotické době*

ZT 2/7 o *“strážní [/] věži”- postavené v pozdní [/] gotické době [//] ve 14./15 století ve formě [/] kvádrů [//] v 16. století nosné hořejší [/] poschodí z pískovce [/] vytvořeno ze zbytku hrad- [/] ních budov ze středověku*

- AT 2/5, 6 *„Wartturm“ spätgot. Quaderbau des 14./15. Jh. [/] als Rest der mittelalterlichen Burgbauten [/] vorkragendes Obergeschoss aus Sandstein, 16. Jh.*
- *Verwirrende Verknüpfungen, Vermischung von Informationen*
- *ve formě kvádrů – AT 2/5 Quaderbau → stavba z kvádrů*
- *Vorschlag: Strážní věž je pozdně gotickou stavbou z kvádrů z přelomu 14. a 15. stol. a je pozůstatkem středověkých hradních budov. [/] přečnávající hořejší poschodí z pískovce, 16. stol.*
- *oder in Form von Stichpunkten: strážní věž – pozdně gotická stavba z kvádrů z přelomu 14. a 15. stol. [//] pozůstatek středověkých hradních budov [/] přečnávající hořejší poschodí z pískovce, 16. stol.*

ZT 2/12 *nosné*

- AT 2/7 *vorkragendes Obergeschoss, nicht (vor)tragendes*
- *Richtige Übersetzung: přečnávající*

ZT 2/18–21 *pomník k úctě falckého hraběte Johanna “Pfalzgraf Johann” k vítězství nad husity*

- AT 2/9 *Denkmal f. Hussitenbezwinger Pfalzgraf Johann*
- *Die Benennung Hussitenbezwinger bezieht sich nicht auf das Ereignis, sondern auf die Person.*
- *Vorschlag: pomník k úctě falckraběte Johanna, přemožitele husitů*

ZT 2/22–25 *v hradním nádvoří se odehrávají historické hry pod širým nebem “O husitských válkách”*

- AT 2/10 *im Burghof: histor. Freilichtspiel „Vom Hussenkrieg“*
- *Singular: v hradním nádvoří se odehrává historická hra pod širým nebem „O husitské válce“*

ZT 2/29 *vévodou*

- AT 2/12 *von Kurfürst*
- *Richtig: kurfürtem*

ZT 2/33 *jednokřídelní*

- AT 2/14 *einschiffiger*
- Richtig: *jednolodní*

ZT 2/37, 38 *řeholní dům katolíků*

- AT 2/16 *Gotteshaus der Altkatholiken*
- Richtig: *kostel starokatolické církve*

ZT 3/6, 7 *přestavěný oblouk ze začátku 15. století s bývalým obydlím strážce věže*

- AT 3/3, 4 *überbauter Torbogen des frühen 15. Jh. [//] mit ehemaliger Behausung des Türmers*
- Die zwei Informationen (*Torbogen* und *Behausung des Türmers*) müssen getrennt sein. Es kann so verstanden werden, als ob der Türmer seine Behausung im Torbogen gehabt hätte.

II. EFFEKT/WIRKUNG

Der ZT bildet den AT nach. Die Stichpunkte sind in keiner der beiden Sprachen durch Aufzählungszeichen markiert, was nicht sehr leserfreundlich ist. In der tschechischen Version sind die Stichpunkte immerhin mithilfe eines kleinen Abstands zwischen den einzelnen Informationseinheiten markiert. Wegen fehlerhafter Übersetzung wurden jedoch manche unzusammenhängenden Informationen zu einer Aussage verknüpft.

Zahlreiche Fehler mindern die Qualität des Textes und manche verändern sogar die ursprüngliche Aussage.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 2/ 1 *“Hrad”*

ZT 2/3, 4 *“nový hrad”*

ZT2/7, 8 *“strážní věži”*

ZT 2/19, 20 *“Pfalzgraf Johann”*

ZT 2/24, 25 *“O husitských válkách”*

ZT 2/27, 28 *“Špitální kostel ducha svatého”*

ZT 3/2 *“Hradní brána”*

-
- Typografie: falsche Anführungszeichen
 - Korrekte Form: „X“ (wie bei ZT 1/3: „*Schwarzach*“)

ZT 2/8 *“strážní věži” - postavené*

- Bindestrich
- Richtig: Gedankenstrich mit Leerzeichen: *“strážní věži” – postavené*

ZT 2/37 *1872-1876*

- Bindestrich
- Richtig: Gedankenstrich ohne Leerzeichen: *1872–1876*

ZT 2/27, 28 *Špitální kostel **d**ucha svatého*

- Rechtschreibung: *Špitální kostel **D**ucha svatého*

ZT 2/30 *Ruprechtem III*

- Punkt (Ordinalzahl): *Ruprechtem III.*

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 1/4 *nás **nechají** tuto historii prožívat až k dnešnímu dni*

- ZT 1/4 *machen dies bis heute erlebbar*
- Bessere Variante (Tempus): *nechávají*

ZT 2/6,7 *první **uvedení v dokumentech***

- AT 2/4 *erste urkundliche Nennung*
- Besser: *první písemná zmínka* (usuelle Wortverbindung)

ZT 2/18–21 *pomník k úctě falckého **hraběte Johanna “Pfalzgraf Johann”** k vítězství nad husity*

- AT 2/9 *Denkmal f. Hussitenbezwinger **Pfalzgraf Johann***
- *Pfalzgraf* wird ins Tschechische als *falckrabě* übersetzt (tlw. Logik)
- Es wäre auch sinnvoll, den Namen zu übersetzen, denn *Pfalzgraf Johann* ist in Tschechien unter dem Namen *Jan Falcký* bekannt.

ZT 2/27, 28 *Špitální kostel **d**ucha svatého*

- Usualität: *kostel svatého Ducha* – häufiger (kein Fehler)

ZT 2/30 *Ruprechtem III z **Falcka***

- *Ruprechtem III. Falckým* (Usualität)

ZT 3/9 ***spadající** mříž*

- Richtig: *padací mříž*

Die Vermeidung überflüssiger Abkürzungen ist eine gute Lösung.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			0,5
II. EFFEKT/WIRKUNG			1,5
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	1	1
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	1	
GESAMTZAHL			3

Tab. 20: Bewertung: ZT 6

13. Bewertung 7: Übersetzung des Textes Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald

Bewertung 7	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 1	1	NATURPARK
	2	Nördlicher Oberpfälzer Wald
	3	Entdecken
	4	und Erleben
Textabschnitt 2 Seite 6 (2)	1	Tännesberg
	2	Die Bayerische Modellgemeinde für
	3	Biodiversität mit eigener Viabono-Lizenz
	4	bietet ein besonders hochwertiges wie
	5	umweltgerechtes Freizeit- und Erho-
	6	lungsangebot. So empfiehlt Ihnen z.B.
	7	der Geologische Lehrpfad einen Spazier-
	8	gang durch die Erdgeschichte. Hier be-
	9	antwortet außerdem der legendäre
	10	„Stein der Weisen“ alle Fragen. Im Kainz-
	11	bachtal hat man dagegen auf großen zu-
	12	sammenhängenden Strecken den offe-
	13	nen Talcharakter wiederhergestellt. So
	14	wurden die Lebensbedingungen für zahl-
	15	reich seltene Tier- und Pflanzenarten op-
	16	timal verbessert. Unter anderem erfolgte
	17	die Einbürgerung des vom Aussterben
	18	bedrohten Rotviehs, einer alten Rinder-
	19	rasse. Gastronomisch hat sich daraus mit
	20	den „Rotviehwochen“ im Herbst jeden
	21	Jahres ein kulinarischer Geheimtipp ent-
	22	wickelt.
Textabschnitt 3 Seite 8 (3)	1	Naturpark-Infostelle
	2	Naturpark-Spezialitäten
	3	Goldsteig
	4	Goldene Straße
	5	Nurtschweg
	6	Glasschleifererweg
	7	Bockl-Radweg
	8	Paneuropa-Radweg

Bewertung 7	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 1	1 2 3 4	PŘÍRODNÍ PARK Severní Hornofalcký les Objevte a zažijte
Textabschnitt 2 Seite 6 (2)	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19	Bavorská modelová obec, která díky své biologické rozmanitosti získala ekologický certifikát Viabono, přichází s obzvláště kvalitní a zároveň enviromentální nabídkou pro volný čas a rekreaci. Její součástí je např. geologická naučná stezka umožňující procházku dějinami Země. Vaše otázky tu zodpoví legendární „kámen mudrců“. Naproti tomu v údolí Kainzbachtal byl ve velkých souvislých úsecích obnoven údolní charakter krajiny. Díky tomu došlo k optimalizaci životních podmínek pro četné vzácné druhy rostlin a zvířat. Mimo jiné tu byly vytvořeny podmínky pro chov červeného skotu, starého plemena, kterému hrozilo vyhynutí. V souvislosti s tím tu vznikla gastronomická akce, tzv. „týdny červeného skotu“, které se konají každý rok na podzim a slibují zajímavý kulinářský zážitek.
Textabschnitt 3 Seite 8 (3)	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12	Informační centra přírodního parku Lahůdky z území přírodního parku Zlatá stezka Zlatá cesta Nurtschova cesta Cesta brusičů skla Cyklostezka Bockl-Radweg Panevropská cyklostezka

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	NATURPARK Nördlicher Oberpfälzer Wald Entdecken und Erleben	PŘÍRODNÍ PARK Severní Hornofalcký les Objevte a zažijte
Form	gedruckt: Faltplan	gedruckt: Faltplan
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald e.V.	Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald e.V.
Rezipient	deutschsprachige Besucher des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald (und Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher des Naturparks Nördlicher Oberpfälzer Wald, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	X	X
Länge des zu bewertenden Textes	34 Zeilen 112 Wörter	35 Zeilen 140 Wörter

Tab. 21: AT 7 + ZT 7: Kontext

Die siebte Gruppe der zu bewertenden Textabschnitte stammt aus einem Faltplan *Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald: Entdecken und Erleben*. Auf der Vorderseite findet man eine große, übersichtliche Landkarte mit Beschriftung, die in der tschechischen Version auch übersetzt wurde. Die Rückseite enthält eine Liste von 45 sehenswerten Orten, jeweils mit Foto und kurzer Beschreibung. Der Faltplan wirkt hochwertig und klar strukturiert.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

Keine wesentlichen Verstöße gegen die Logik

ZT 3/1 *informační centra*

- AT 3/1 *Naturpark-Infostelle*
- Singular: *informační centrum* – bezieht sich auf das Symbol *i*, das mehrfach auf der Landkarte erscheint. Gewöhnlich steht das Symbol für eine Infostelle. Allerdings handelt es sich hier lediglich um ein Detail.

II. EFFEKT/WIRKUNG

Der ZT ist eine eher freie Übersetzung, die sehr leserfreundlich ist und die Ansprüche des tschechischen Ziellesers erfüllt.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 2/4, 5 nabídk- [/] ou

- Falsche Silbentrennung / falscher Zeilenumbruch
- Richtig: nabíd-[/] kou

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT/ 2/7, 13, 16 *Mimo jiné tu byly vytvořeny podmínky pro chov červeného skotu, starého plemena, kterému hrozilo vyhynutí. V souvislosti s tím tu vznikla gastronomická akce, tzv. „týdny červeného skotu“, které se konají každý rok na podzim a slibují zajímavý kulinářský zážitek.*

- Nur ein stilistisches Detail
- Vorschlag: einmal das Adverb tu mit *zde* ersetzen: *V souvislosti s tím zde vznikla*

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			3
II. EFFEKT/WIRKUNG			3
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2,5	2,75
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	3	
GESAMTZAHL			8,75

Tab. 22: Bewertung: ZT 7

14. Bewertung 8: Übersetzung des Textes Dom St. Peter in Regensburg

Bewertung 8	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1 Seite 3	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23	GLASFENSTER ST. PETRUS Der Regensburger Dom ist berühmt für seine mittelalterlichen Glasfenster. Die Darstellung des Hl. Petrus im südlichen Querhaus ist um 1320/30 entstanden und zeigt den Patron der Kathedrale. Er wird dargestellt mit einem Schlüssel und dem ungekrümmten Kreuzstab. Christus hat ihm „die Schlüssel des Reichs“ (Mt 16,19) übergeben und machte ihn zum „Fels“ (griech. pétros), auf dem er seine Kirche gründete. Im gotischen Dom ist Petrus nahezu 100mal abgebildet. Der Grund dafür liegt in der Regensburger Petrus-Tradition, die schon um das Jahr 800 eine „ecclesia sancti Petri“ belegen kann, sowie im Wappen des Regensburger Domkapitels, auf dem der Apostel in einem Schiff (mit den Attributen Schlüssel und Fisch) dargestellt ist. Petrus symbolisiert wie wohl keine Gestalt christlicher Zeitrechnung Macht und Ohnmacht des Christseins: Er, der seinen Herrn verleugnet hat, besticht durch mutiges Bekenntnis - bis hinein in den Martertod.
Textabschnitt 2 Seite 6	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	GOTTESDIENSTE SONN- UND FEIERTAGE 10 Uhr Kapitemesse (während der Schulzeit gestaltet von den Regensburger Domspatzen) 12 Uhr Heilige Messe MONTAG BIS SAMSTAG 7 Uhr Heilige Messe SOMMERZEIT Montag bis Freitag 12 Uhr Mittagsmeditation mit Orgelmusik
Textabschnitt 3 Seite 8	1 2 3	GRUPPENFÜHRUNGEN Anmeldungen von Gruppen bitte rechtzeitig an: Informationszentrum DOMPLATZ 5

Bewertung 8	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1 Seite 3	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18	OKNO SVATÉHO PETRA Řezenský dóm je známý svými středověkými vitrážemi. Zobrazení svatého Petra v jižní příční lodi vzniklo kolem roku 1320/30 a představuje patrona katedrály. Je zobrazen s klíčem a holí s křížem. Kristus mu předal „klíče od nebeského království“ (Mt 16,19) a učinil ho „skálou“ (řec. pétros), na které založil svou církev. V gotickém dómu je svatý Petr zobrazen téměř stokrát. Důvodem je řezenská tradice sv. Petra, která již kolem roku 800 dokládá „ecclesia sancti Petri“, a rovněž znak řezenské katedrální kapituly, na kterém je apoštol ztvárněn v lodi (s atributy klíče a ryby). Petr symbolizuje jako snad žádná postava křesťanské epochy moc a bezmoc křesťanství: on, který zapřel Pána, okouzluje přesvědčeným vyznáním – až k své mučednické smrti.
Textabschnitt 2 Seite 6	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	BOHOSLUŽBY NEDĚLE A STÁTNI SVÁTKY 10 hodin Svatá mše dómské kapitoly (během školního roku doprovázená chlapeckým sborem Regensburger Domspatzen) 12 hodin mše svatá PO–SO 7 hodin mše svatá LÉTO po–pá 12 hodin polední meditace
Textabschnitt 3 Seite 8	1 2 3 4	SKUPINOVÉ PROHLÍDKY prosíme, aby se skupiny včas přihlásily na tomto kontaktu: informační centrum DOMPLATZ 5

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	DOM ST. PETER REGENSBURG Herzlich willkommen!	CHRÁM SVATÉHO PETRA REGENSBURG ŘEZNO Srdečně vás vítáme
Form	gedruckt: Folder	gedruckt: Folder
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Domkapitel, Bistum Regensburg Texte: Maria Baumann, Werner Schrüfer	Domkapitel, Bistum Regensburg
Rezipient	deutschsprachige Besucher des Regensburger Doms, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher des Regensburger Doms, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	(Stand:) Mai 2016	(Stand:) Februar 2015
Länge des zu bewertenden Textes	37 Zeilen 186 Wörter	33 Zeilen 170 Wörter

Tab. 23: AT 8 + ZT 8: Kontext

Das Faltblatt Nr. 8 widmet sich dem Regensburger Dom. Es enthält Ausführungen zu architektonischen Besonderheiten und Kunstwerken – jeweils mit Foto, die die Besucher des Doms bewundern können. Im Folder findet man auch den Grundriss des Doms mit Bezeichnungen einzelner Sehenswürdigkeit stehen (im ZT übersetzt) sowie Informationen zu Domführungen, Gottesdiensten und Öffnungszeiten. Eine Seite handelt von der Geschichte des Ausbaus. Der Folder liegt in vielen Sprachen auf, darunter auch Tschechisch.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

Keine wesentlichen Verstöße gegen Logik

II. EFFEKT/WIRKUNG

Der ZT ist eine funktionsgemäße Übersetzung. Manche weniger wesentliche Informationen wurden ausgelassen, an anderen Stellen wurde eine Erklärung hinzugefügt.

ZT 2/4–6 *doprovázena chlapeckým sborem Regensburger Domspatzen*

- AT2/4, 5 *gestaltet von den Regensburger Domspatzen)*
- Gute erklärende Übersetzung

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 1/4 *v jižní příční lodi*

- *Falsche Adjektivdeklination*

- *v jižní příčné lodi*

ZT 2/3 *Svatá mše*

- Rechtschreibung: *svatá*

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 2/3 *Svatá mše*

- Usualität: *mše svatá* (ZT 2/7 und 8 – richtig)

ZT 2/11 *polední meditace*

- Nicht falsch, *rozjímání* wäre jedoch im christlich-katholischen Kontext wahrscheinlich besser

ZT 2/3 *dómské kapitoly*

- *kapituly* – Körperschaft der Geistlichen einer Domkirche

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			3
II. EFFEKT/WIRKUNG			3
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2	2
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	2	
GESAMTZAHL			8

Tab. 24: Bewertung: ZT 8

15. Bewertung 9: Übersetzung des Textes Nürnberg – Stadtplan

Bewertung 9	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1	1	Herzlich willkommen in
	2	Nürnberg
	3	Wir begrüßen Sie herzlich in Nürnberg und versorgen Sie
	4	gerne mit Wissenswertem rund um Ihren Aufenthalt.
Textabschnitt 2	1	Symbole
	2	Museen
	3	Sehenswürdigkeiten
	4	Bühnen & Event-Locations
	5	Tourist Information
	6	Angebote für Kinder
	7	Öffentliche Toilette
	8	Behindertengerechte Toilette
	9	Hauptbahnhof
	10	U-Bahn
	11	Aus- und Einstieg Reisebusse
	12	Für Rollstuhlfahrer
	13	voll zugänglich
	14	Für Rollstuhlfahrer
	15	eingeschränkt zugänglich
	16	Sightseeing Tour
	17	(Dauer 1,5 bis 2 Stunden)
	18	Bühnen, Theater, Kinos & Event-Locations
	19	1 Künstlerhaus im
	20	KunstKulturQuartier
	21	1 Filmhaus Nürnberg im
	22	KunstKulturQuartier
	23	2 ADMIRAL Filmpalast
	24	3 CINECITTA' Multiplexkino
	25	4 Theater Pfütze
Textabschnitt 3	1	Altstadtführungen
	2	Treffpunkt: Tourist Info
	3	Hauptmarkt 18
	4	Täglich um 13.30 Uhr
	5	(außer 24.12.) Mai–Okt: Sa+So und zum
	6	Christkindlesmarkt auch 10.30 Uhr
	7	CityTour Stadtrundfahrt
	8	Abfahrt: Hauptmarkt beim
	9	Schönen Brunnen
	10	10.15 bis 17.15 Uhr Februar bis
	11	Dezember stündlich
	12	Fahrdauer: ca. 40 Min.
	13	Christkindlesmarkt Sonderregelungen

Bewertung 9	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1	1 2 3 4	Vítejte v Norimberku Srdečně vás vítáme v Norimberku a rádi vás vybavíme užitečnými informacemi k vašemu pobytu.
Textabschnitt 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22	Symboly Muzea Památky a zajímavosti Divadla a dějiště eventů Tourist Information Nabídky pro děti Veřejné WC WC pro tělesně postižené Hlavní nádraží Metro Výstup a nástup pro zájezdové autobusy Plný bezbariérový přístup Částečný bezbariérový přístup Okružní jízda (doba trvání 1,5-2 h) Scény, divadla, kina a dějiště eventů 1 Dům umělců 1 Dům filmu (KuKuQ) 2 Kino Admiral Filmpalastt 3 Multiplexkino Cinecittà 4 Divadlo Pfüte
Textabschnitt 3	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13	Prohlídky starého města Sraz: Tourist Information Hauptmarkt 18 Termíny: tourismus.nuernberg.de/en/ CityTour Okružní jízda městem Odjezd: Hauptmarkt u kašny Schöner Brunnen, únor až prosinec od 10.15 do 17.15 h každou hodinu, doba jízdy: cca 40 min. Během vánočního trhu odlišný provoz.

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	Herzlich willkommen in Nürnberg [...]	Vítejte v Norimberku [...]
Form	gedruckt: Faltplan	gedruckt: Faltplan
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	Congress- und Tourismus- Zentrale Nürnberg	Congress- und Tourismus- Zentrale Nürnberg
Rezipient	deutschsprachige Besucher der Stadt Nürnberg, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher der Stadt Nürnberg, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	Juli 2019	Juli 2019
Länge des zu bewertenden Textes	42 Zeilen 121 Wörter	30 Zeilen 121 Wörter

Tab. 25: AT 9 + ZT 9: Kontext

Das neunte Beispiel der zu bewertenden Textabschnitte stammt aus einem Faltplan. Der Text befasst sich überwiegend mit der Stadt Nürnberg, allerdings kann man auf der Rückseite einen Abschnitt mit der Überschrift „Willkommen in Fürth“ finden. Der Faltplan enthält außer einer Liste der Sehenswürdigkeiten auch mehrere Stadtpläne. Wie man in Abschnitt 2 sieht, bilden kurze Stichwörter – vorwiegend als Teil der Legende – den Hauptteil des Textes. Viel Platz nehmen auch diverse Werbetexte ein.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

Keine wesentlichen Verstöße gegen Logik oder Bedeutungsübertragung

ZT 2/18, 19 *1 Dům umělců [/] 1 Dům filmu (KuKuQ)*

- AT 2/19–22 *1 Künstlerhaus im KunstKulturQuartier [/] 1 Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier*
- Kleine Veränderungen: *Künstlerhaus im KunstKulturQuartier* → *Dům umělců* oder *Filmhaus Nürnberg* → *Dům filmu*
- Obwohl es anhand der Nummer (und im Stadtplan) erkennbar ist, könnte es auch bei *Dům umělců* die Information hinzugefügt werden, dass es sich im *KunstKulturQuartier* (oder *KuKuQ*) befindet.

II. EFFEKT/WIRKUNG

Die Wirkung des ZT entspricht der Wirkung des Originals und dem Stil des Texttyps.

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 2/16 *doba trvání 1,5-2 h*

- Gedankenstrich anstatt des Bindestrichs: *1,5–2 h*

ZT 2/20 *Kino Admiral Filmpalast*

- Tippfehler
- Richtig: *Filmapalast*

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 1/3, 4 *rádi vás vybavíme užitečnými informacemi k vašemu pobytu*

- AT 1/3, 4 [wir] *versorgen Sie gerne mit Wissenswertem rund um Ihren Aufenthalt*
- Stilistisch bessere Variante: *rádi vám poskytneme užitečné informace k vašemu pobytu*

ZT 2/4 *Divadla a dějiště eventů*

- Usualität
- In diesem Texttyp handelt es sich – wegen des Platzmangels – um eine geeignete Übersetzung.

ZT 2/5 *Tourist Information*

- Obwohl die Wortverbindung *Tourist Information* verständlich ist, wäre die tschechische Übersetzung *Turistické informační centrum* leserfreundlicher.

ZT 3/8, 9 *Odjezd: Hauptmarkt u kašny Šöner Brunnen*

- AT 3/8, 9 *Abfahrt: Hauptmarkt beim Schönen Brunnen*
- Obwohl man den Stadtplan zur Verfügung hat, könnte die Übersetzung wie im Fall des *Schönen Brunnens* auch den *Hauptmarkt* als *náměstí* bezeichnen. (Problematisch ist auch die Uneinheitlichkeit der Übersetzungen – in einem anderen Teil wird nicht die deutsche Bezeichnung *Schöner Brunnen*, sondern die tschechische Übersetzung *Krásná kašna* verwendet. Dieser Teil gehört aber nicht zu den bewerteten Textabschnitten.)

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			2,5
II. EFFEKT/WIRKUNG			2,5
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2	2
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	2	
GESAMTZAHL			7

Tab. 26: Bewertung: ZT 9

16. Bewertung 10: Übersetzung des Textes Sehenswürdigkeiten in Augsburg

Bewertung 10	Zeile	AT (Deutsch)
Textabschnitt 1	1 2 3 4 5	Gastronomie/Restaurants im Zentrum Bayerische/Schwäbische Küche (1) 1516 Brauhaus Augsburg, Viktoriastraße 1, Tel. 4540480, www.brauhaus1516-augsburg.de (2) 3 Königinnen, Meister-Veits-Gässchen 32, Tel. 158405
Textabschnitt 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	Sehenswertes (A)Rathaus und Perlachturnm: Das von Elias Holl von 1615 bis 1620 erbaute Rathaus, ein Wahrzeichen der Stadt, gilt als bedeutendster Profanbau der Renaissance nördlich der Alpen. Im Goldenen Saal glänzen vergoldete Portale und die vergoldete Kassettendecke. Geöffnet täglich von 10 – 18 Uhr, außer bei Veranstaltungen. Neben dem Rathaus bietet der 70 Meter hohe Perlachturnm (der „Campanile“ von St. Peter am Perlach) einen spektakulären Rundblick (derzeit wegen Sanierung geschlossen). (L)Synagoge: Die Synagoge wurde von 1914 bis 1917 als Kuppelbau, teils mit Jugendstilausstattung, von Heinrich Lömpel und Fritz Landauer erbaut. Der Baukomplex beherbergt außerdem das Jüdische Museum.
Textabschnitt 3	1 2 3 4 5 6 7	Tour „Auf den Spuren der Fugger“ Die Tour leitet zu 15 Infotafeln an Bauten, die an die Geschichte der Fugger erinnern. Der Weg zu Fuß führt in die Fuggerei und in die Fuggerkapelle von St. Anna, zum Fuggerdenkmal und zu den Fuggerhäusern, in den Dom und nach St. Ulrich und Afra, ins Rathaus und ins Fugger und Welser Erlebnis-museum (Beschilderung: Deutsch, Englisch, Italienisch, „Mobile-Audioguide“ bei jeder Station).

Bewertung 10	Zeile	ZT (Tschechisch)
Textabschnitt 1	1 2 3 4	Gastronomie/restaurace v centru Bavorská/švábská kuchyně (1) 1516 Brauhaus Augsburg, Viktoriastr. 1, tel. 4 54 04 80, www.brauhaus1516.de (2) 3 Königinnen, Meister-Veits-Gässchen 32, tel. 15 84 05
Textabschnitt 2	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11	Pamětihodnosti (A)Radnice a věž Perlachturnm: Radnice postavená Eliášem Hollem od 1615 do 1620, dominantní město, je považována za nejvýznamnější světskou renesanční budovu severně od Alp. Ve Zlatém sále září pozlacené portály a pozlacený kazetový strop. Otevřeno denně od 10 – 18 hod, s výjimkou akcí. Vedle radnice 70 metrů vysoká věž Perlachturnm („Campanile“ sv. Petra am Perlach) nabízí nádherný panoramatický výhled (Velikonoce až do konce října a víkendy během adventu) (L)Synagoga: Synagogu postavili v letech 1914 až 1917 Heinrich Lömpel a Fritz Landauer jako kupolovou stavbu, částečně se secesním vybavením. Stavební komplex také hostí Muzeum židovské kultury.
Textabschnitt 3	1 2 3 4 5 6	Prohlídková trasa „Po stopách Fuggerů“ Na prohlídkové trase se nachází 15 informačních panelů na budovách, které připomínají historii Fuggerů. Pěší trasa vede do Fuggerei a kaple sv. Anny, k pomníku a domům rodiny Fuggerů, do katedrály a kostela sv. Ulricha a Afry, na radnici a do zážitkového muzea Fugger a Welser (značky: německé, anglické, italské, „Mobile Audio Guide“ na každé stanici).

KONTEXT	AUSGANGSTEXT	ZIELTEXT
Titelseite	Sehenswürdigkeiten in Augsburg Mit Innenstadtplan, Museen und Gastrotips	PAMĚTIHODNOSTI s mapou centra města
Form	gedruckt: Faltplan	gedruckt: Faltplan
Autor/ Herausgeber/ Auftraggeber	concret Werbeagentur Augsburg	concret Werbeagentur Augsburg
Rezipient	deutschsprachige Besucher der Stadt Augsburg, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern)	tschechischsprachige Besucher der Stadt Augsburg, (Besucher verschiedener Informationszentren für Touristen in Bayern / im Grenzgebiet)
Erschienen	X	(Stand:) Oktober 2016
Länge des zu bewertenden Textes	135	182

Tab. 27: AT 10 + ZT 10: Kontext

Das letzte Beispiel ist ein Faltplan zur Stadt Augsburg. Er enthält u. a. einen Stadtplan mit ausführlicher Legende: Jede Sehenswürdigkeit wird in einem kurzen Absatz beschrieben (s. Abschnitt 2); darüber hinaus enthält der Faltplan eine Liste der Museen in Augsburg mit praktischen Informationen wie Öffnungszeiten oder Kontaktangaben und eine Liste von Restaurants im Stadtzentrum – gegliedert nach der Art der Küche (bayerisch, mexikanisch, Erlebnisgastronomie etc.). Manche Restaurants werden auch zusammen mit Museen in Form von Reklame präsentiert. Es ist nicht bekannt, wann die deutsche Version erschienen ist; der Zeitpunkt des Erscheinens ist aber höchstwahrscheinlich der Grund, weshalb im zweiten Abschnitt der tschechischen Version der Hinweis auf die vorübergehende Schließung des Perlachturms fehlt.

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG

ZT 1/3 www.brauhaus1516.de

- AT 1/4 www.brauhaus1516-augsburg.de
- Falsch geschriebener Name der Webseite

II. EFFEKT/WIRKUNG

Trotz etlicher Anmerkungen handelt es sich um eine zielgerechte Übersetzung, bei der die Wirkung erhalten bleibt.

ZT 2/5, 6 *Otevřeno denně od 10 – 18 hod*

- *s. Stilistik; trotzdem in diesem Texttyp zweckdienlich*

III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH

A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie

ZT 2/5, 6 *Otevřeno denně od 10 – 18 hod*

- Ohne Leerzeichen und mit Punkt nach der Abkürzung: 10–18 hod.

B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS

ZT 2/2 *postavená Eliasem Hollem od 1615 do 1620*

- *postavená Eliasem Hollem mezi lety 1615 a 1620*

ZT 2/5, 6 *Otevřeno denně od 10 – 18 hod*

- *Richtig: Otevřeno denně od 10 do 18 hod. oder Otevřeno denně: 10 – 18 hod.*
- *Trotzdem in diesem Texttyp zweckdienlich*

ZT 2/6 („Campanile“ sv. Petra am Perlach)

- *AT 2/7 (der „Campanile“ von St. Peter am Perlach)*
- *Vorschlag: (kampanila sv. Petra am Perlach)*

ZT 3/4, 5 *do zážitkového muzea Fugger a Welser*

- *do zážitkového muzea Fuggerů a Welserů*

I. LOGIK UND BEDEUTUNGSÜBERTRAGUNG			2,5
II. EFFEKT/WIRKUNG			3
III. SPRACHLICHE KATEGORIE, SPRACHGEBRAUCH	A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie	2,5	2,25
	B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS	2	
GESAMTZAHL			7,75

Tab. 28: Bewertung: ZT 10

17. Ergebnisse

Anhand der durchgeführten Analysen erstellte ich die unten präsentierte Tabelle 29. Sie fasst die Ergebnisse der durchgeführten wörtlichen Bewertungen aller zehn Übersetzungen zusammen. In der zweiten, dritten und vierten Spalte sind vergebene Punkte aus den drei Bewerteten Kategorien vermerkt. Unter Kategorie III sind auch Punkte für die Unterkategorien Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion und Typografie (A) und Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS (B) eingetragen.

Wie in der Kapitel 6 *Eigene Qualitätsbewertung – Methodologie* beschrieben, ist 0 die Mindestpunktzahl, die pro Kategorie zu erreichen war, die Höchstpunktzahl beträgt 3. Die Gesamtzahl der Punkte in allen drei bzw. fünf Kategorien ist 9. Die sprachliche Kategorie wurde als Durchschnitt von A und B errechnet.

Die durchschnittliche Gesamtzahl der Punkte aus allen drei Kategorien beträgt 6,65. Die Kategorie mit der höchsten Punktzahl ist die Kategorie Effekt/Wirkung (insgesamt 26 Punkte), dann Logik und Bedeutungsübertragung (22 Punkte). Die größten Mängel (18,5 Punkte) weist die sprachliche Kategorie (Sprachgebrauch) auf.

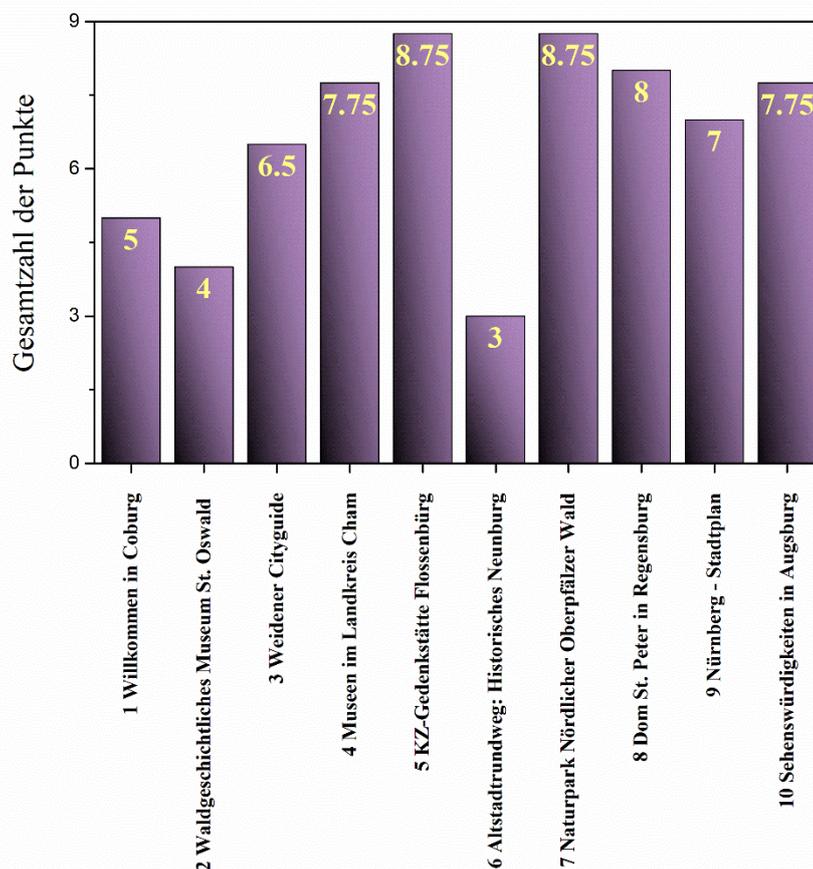
Nach meiner Bewertung (s. Tab. 29 u. Abb. 10) zeichnen sich die Übersetzungen des AT 5: *KZ-Gedenkstätte Flossenbürg* und des AT 7: *Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald* unter allen untersuchten Texten durch höchste Qualität aus. Problematisch ist v. a. die Übersetzung des AT 6: *Altstadtrundweg: Historisches Neunburg*, welche zahlreiche Fehler in allen bewerteten Kategorien aufweist.

Manche Übersetzungen verdrehen Informationen oder liefern Falschinformationen, was zu Missverständnissen (wie bei der sechsten und zweiten Übersetzung) führen kann. Bei den übrigen Übersetzungen handelt es sich jedoch um keine schwerwiegenden Fehler.

Die Mehrheit der überprüften Texte ist zur Anwendung als Übersetzungen im touristischen Bereich geeignet. Sie erfüllen ihren Zweck und können als nützliche Informationsmaterialien für tschechische Touristen bei ihrem Aufenthalt in Bayern dienen.

Bewertete tschechische Übersetzung des Textes:	I Logik und Bedeutungsübertragung	II Effekt / Wirkung	III sprachliche Kategorie, Sprachgebrauch (A, B)	Gesamtzahl der Punkte
AT 1: Willkommen in Coburg	1,5	2,5	1 1	5
AT 2: Waldgeschichtliches Museum St. Oswald	1	2	1 1	4
AT 3: Weidener Cityguide	2,5	2,5	2 1	6,5
AT 4: Museen im Landkreis Cham	2,5	3	2 2,5	7,75
AT 5: KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	3	3	2,5 3	8,75
AT 6: Altstadttrundweg: Historisches Neunburg	0,5	1,5	1 1	3
AT 7: Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald	3	3	2,5 3	8,75
AT 8: Dom St. Peter in Regensburg	3	3	2 2	8
AT 9: Nürnberg – Stadtplan	2,5	2,5	2 2	7
AT 10: Sehenswürdigkeiten in Augsburg	2,5	3	2,5 2	7,75

Tab. 29: Ergebnisse / Abb. 10: Ergebnisse



18. Resümee

Das Hauptziel der vorliegenden Arbeit war es, das Modell aus meiner vorigen Arbeit (Korabečná, 2019) anhand einer größeren Auswahl von Übersetzungen aus dem Deutschen ins Tschechische aus dem Bereich des Tourismus zu überprüfen. Um dies durchzuführen, wählte ich ein anderes Gebiet Deutschlands aus, auf dessen touristische Ziele sich die Materialien beziehen. In der ersten Arbeit widmete ich mich dem Freistaat Sachsen, in dieser Arbeit dem Freistaat Bayern. Damit wurden beide an Tschechien angrenzende Bundesländer, mit Hinsicht auf die Bewertung der Übersetzungsqualität von Informationsmaterialien für tschechische Touristen, abgedeckt.

Einleitend wurde im theoretischen Teil die Übersetzungswissenschaft vorgestellt, einschließlich der Themen wie Rolle, Aufgaben und Kompetenzen des Übersetzers, elementare Einteilung von Texten sowie ausgewählte Übersetzungs- und Bewertungstheorien. Der zweite Bereich, der im Rahmen des theoretischen Teils, relativ ausführlich bearbeitet wurde, befasste sich mit dem Tourismus. Dieses Thema wurde hier aus mehreren Perspektiven angegangen. Um die wichtigsten Punkte zu nennen, handelte es sich u. a. um die Vorstellung des Freistaates Bayern und seiner Tourismusregionen, daran anknüpfend wurden ausgewählte Daten zum Tourismus in diesem Bundesland präsentiert. Ein Kapitel widmete sich tschechischen Touristen und ihren Gewohnheiten. Informationsquellen für Touristen, touristische Texte als Texttyp und verwendete Übersetzungsverfahren stellen ein weiteres Thema dar, dem im ersten Teil der Arbeit Aufmerksamkeit gewidmet wurde.

Weiter stellte ich die zu bewertenden Texte und die Art, wie sie im praktischen Teil gegliedert wurden, kurz vor. Ich schloss an dieses Kapitel mit der Vorstellung der zu verwendeten Methodologie an. An dieser Stelle veränderte ich leicht einzelne Bewertungskriterien, damit die Bezeichnungen einzelner Kategorien genauer ihrem Inhalt entsprechen. Das Modell stützte sich v. a. auf die Bewertungskategorien von Louise Brunette unter Berücksichtigung der Arbeit wichtiger Persönlichkeiten der Übersetzungswissenschaft und Übersetzungskritik wie Katharina Reiß, Hans J. Vermeer und Christiane Nord.

Zu den neu definierten Kategorien gehören:

I. Logik und Bedeutungsübertragung

II. Effekt/Wirkung

III. sprachliche Kategorie, Sprachgebrauch

Die dritte Kategorie gliedert sich noch in zwei Unterkategorien: A. Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion, Typografie und B. Stilistik, Wortwahl und (Nicht)Usualität in der ZS.

Jede Kategorie konnte mit maximal drei Punkten bewertet werden. Das bedeutet, dass in allen Kategorien höchstens neun Punkte erreicht werden konnten, weil die Anzahl der Punkte in der dritten Kategorie als Durchschnitt von A und B ausgerechnet wurde.

Im praktischen Teil der Arbeit wurden Übersetzungen aus zehn Quellen – für Touristen bestimmten Materialien wie Broschüren oder Faltpläne – bewertet. Um eine gewisse Struktur und eine möglichst alle Erscheinungen umfassende Übersicht zu sichern, wurden aus jedem Material (in der AS) drei Textabschnitte aus seinen verschiedenen Abschnitten ausgewählt. Aus der Sicht des Umfangs bewegte sich jede, aus den drei Abschnitten zusammengesetzte AT-Probe zwischen 112 und 186 Wörtern. Für die Bewertung wurden folgende Ausgangstexte ausgewählt: Willkommen in Coburg, Waldgeschichtliches Museum St. Oswald, Weidener CityGuide, Museen im Landkreis Cham, KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, Altstadttrundweg: Historisches Neunburg, Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald, Dom St. Peter in Regensburg, Nürnberg – Stadtplan und Sehenswürdigkeiten in Augsburg.

Bei der Bewertung stützte ich mich auf meine während des Studiums erworbenen Kenntnisse mithilfe von Wörterbüchern, Textkorpora und Handbuch *Internetová jazyková příručka (Ústav pro jazyk český AV ČR)*. Um mehr Objektivität und einen fachlichen Blick auf die tschechischen Übersetzungen zu gewinnen, arbeitete ich mit der Korrektorin Frau Mgr. et Mgr. Alena Papoušková an der Fehlerentdeckung und Fehlerkorrektur zusammen.

Die Bewertung stützte sich allerdings nicht nur auf die Analyse des ZT, sondern auch auf eine Vergleichsanalyse des Ausgangs- und des Zieltexes. Deshalb sind beide sprachlichen Varianten herangezogen worden. Es wurden nicht nur fehlerhafte Erscheinungen markiert, sondern auch eine (mögliche) Lösung vorgeschlagen und tlw. auch positive Merkmale hervorhoben.

An dieser Stelle möchte ich noch bemerken, dass obwohl ich mich um eine objektive Kritik bemühte, ist die Qualitätsbewertung von Übersetzungen eine subjektiv behaftete Tätigkeit. Das stellte bei den ausgewählten Texten gerade deswegen eine Herausforderung dar, weil sie sich voneinander in einigen Fällen in der verwendeten Form stark unterschieden. In manchen Materialien wurden Texte in kohärenten Sätzen geschrieben, in anderen wurden die Informationen in Form von Stichworten übermittelt.

Die Ergebnisse der Bewertungen sind in der Tabelle 29 bzw. in der Abbildung 10 übersichtlich eingetragen. Bei den ZT stellen sprachliche Kategorien wie Grammatik, Rechtschreibung, Interpunktion, Typografie, Stilistik, Wortwahl und Usualität einen Problembereich dar. Auf der anderen Seite wurde die Wirkung des Originals in hohem Maße beibehalten.

Aufgrund der Vergleichsanalyse bemerkte ich, dass es in manchen Fällen einen Zusammenhang zwischen der Qualität des Originals und der Übersetzung gibt (s. AT 6), die vielleicht mit der Rolle, Einstellung und Möglichkeiten des Initiators in Verbindung stehen kann. Dies war allerdings nicht das Thema dieser Arbeit und wurde deshalb nicht weiter untersucht.

Obwohl ich die Übersetzungen aus der Perspektive eines Kritikers betrachtete, bin ich der Meinung, dass jede Bemühung, ausländischen Touristen Informationen in ihrer Muttersprache anzubieten, geschätzt werden sollte. Unterschiedliche Fehler – v. a. sachliche – verringern die Qualität einer solchen Dienstleistung, aber ich will niemanden mit meinen Bewertungen von diesen Bemühungen entmutigen. Ich würde jedoch den Auftraggebern sowie den Übersetzern empfehlen, sich etwas mehr auf die Stilistik und die sprachliche Korrektheit zu konzentrieren und logische Zusammenhänge des Textes immer zu überprüfen. Soweit es möglich ist, sollten die Auftraggeber professionelle Übersetzer und Korrektoren beauftragen.

Anfangs wurde auch eine zusätzliche Forschungsfrage gestellt, und zwar die Frage nach der Verfügbarkeit tschechischsprachiger Informationsmaterialien in Bayern. Auf diese Frage wurde leider im geplanten Umfang nicht eingegangen. Um einen gewissen Überblick über die Verfügbarkeit gedruckter Materialien für Touristen in tschechischer Sprache zu gewinnen, sprach ich einige touristische Infozentren in Bayern – in München, Regensburg und Nürnberg – per E-Mail an. Aus der Regensburger Tourist Information wurden mir mehrere gedruckte Materialien auf Deutsch und Tschechisch zugesandt, aus der Congress- und Tourismus-Zentrale Nürnberg kam eine Antwort, dass sie einen Stadtplan in beiden Sprachen in Papierform

sowie als eine PDF-Datei zur Verfügung haben. In München hingegen bekommt man vom Gästeservice keine Infomaterialien auf Tschechisch.

Manche aus touristischer Sicht attraktiven Orte veröffentlichen auf ihren Webseiten auch einige Informationen im tschechischer (Amberg) oder in leichter Sprache (Regensburg). Andere vielbesuchten Orte (Schloss Neuschwanstein) bieten Informationen in vielen anderen Sprachen (Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch), aber leider nicht auf Tschechisch. Es mag sein, dass diese Tatsache mit den Herkunftsländern der Touristen in Zusammenhang steht.

Das Thema der Verfügbarkeit tschechischsprachiger Informationsmaterialien in Bayern, Deutschland oder in anderen deutschsprachigen Gebieten, könnte also zum Thema einer weiteren Untersuchung werden.

19. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Translationsvorgang nach Nord (1995, 8).....	3
Abb. 2: Zirkelschema des Translationsprozesses nach Nord (Markert, 2013).....	4
Abb. 3: Kompetenzen professioneller Übersetzer (Enzenhofer, Resch, 2011, 17)	6
Abb. 4: Schema der Zuordnung mit Einbeziehung der Dimension der Sprache (1986, 33)	8
Abb. 5: Mundarten in Bayern, (Zehetner, 1985, 17, gekürzt)	15
Abb. 6: Aufenthaltsdauer und Auslastung gewerblicher Beherbergungsbetriebe in Bayern 2012 auf Gemeindeebene (Mittelwerte), (Job, Mayer, Paesler, 2013).....	17
Abb. 7: Reisezweck der Deutschlandreisen von Tschechen 2017 (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 10).....	19
Abb. 8: Reisegebiete der Tschechen in Deutschland 2017 verteilt nach Bundesländern (Deutsche Zentrale für Tourismus 2018, 11).....	20
Abb. 9: Ausgewählte Texte – Landkarte	24
Abb. 10: Ergebnisse	71

20. Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Sprachfunktion und Texttyp nach Reiß (Siever, 2010, 67).....	9
Tab. 2: Invarianz und Übersetzungsmethode nach Reiß (Siever, 2010, 68)	9
Tab. 3: Typen der Bewertung nach Louise Brunette, übersetzt (2000, 172)	13
Tab. 4: Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (Bayerisches Landesamt für Statistik, 2021,7, gekürzt)	18
Tab. 5: Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben in Bayern	

nach Tourismusregionen (Bayerisches Landesamt für Statistik 2019, 9, gekürzt)	18
Tab. 6: Tschechische Touristen in Bayern: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer	21
Tab. 7: Für die Bewertung ausgewählte Ausgangstexte	23
Tab. 8: Die zu bewertenden Kategorien	26
Tab. 9: AT 1 + ZT 1: Kontext	28
Tab. 10: Bewertung: ZT 1	31
Tab. 11: AT 2 + ZT 2: Kontext	33
Tab. 12: Bewertung: ZT 2	36
Tab. 13: AT 3 + ZT 3: Kontext	38
Tab. 14: Bewertung: ZT 3	40
Tab. 15: AT 4 + ZT 4: Kontext	43
Tab. 16: Bewertung: ZT 4	44
Tab. 17: AT 5 + ZT 5: Kontext	46
Tab. 18: Bewertung: ZT 5	47
Tab. 19: AT 6 + ZT 6: Kontext	50
Tab. 20: Bewertung: ZT 6	54
Tab. 21: AT 7 + ZT 7: Kontext	57
Tab. 22: Bewertung: ZT 7	58
Tab. 23: AT 8 + ZT 8: Kontext	61
Tab. 24: Bewertung: ZT 8	62
Tab. 25: AT 9 + ZT 9: Kontext	65
Tab. 26: Bewertung: ZT 9	66
Tab. 27: AT 10 + ZT 10: Kontext	68
Tab. 28: Bewertung: ZT 10	69
Tab. 29: Ergebnisse	71

21. Abkürzungsverzeichnis

AS	Ausgangssprache
AT	Ausgangstext
Kat.	Kategorie
SL	source language
TL	target language
ZS	Zielsprache
ZT	Zieltext

22. Anhang

Bewertete Texte in ihrer ursprünglichen Form abrufbar unter:

https://drive.google.com/drive/folders/1IPkIjlcZ6PCS22vVzyJjXtG31hU7kIEl?fbclid=IwAR2HdFX1Ce-O_911IeHwCRNIEdeYh58UQLL4ngZHh17hQdZ93B5hKaB8Z4I

23. Bibliographie

- Bayerisches Landesamt für Statistik. 2015. Tourismus in Bayern im Dezember 2014 und im Jahr 2014. München: Bayerisches Landesamt für Statistik. Abrufbar unter: https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/g4100c_201412_35219.pdf
- Bayerisches Landesamt für Statistik. 2020. Tourismus in Bayern im Dezember 2019 und im Jahr 2019. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik. Abrufbar unter: https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/g4100c_201912.pdf
- Bayerisches Landesamt für Statistik. 2021. Tourismus in Bayern im November 2020. Fürth: Bayerisches Landesamt für Statistik. Abrufbar unter: https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroeffentlichungen/statistische_berichte/g4100c_202011.pdf
- Brunette, Louise. 2000 „Towards a Terminology for Translation Quality Assessment: A Comparison of TQA Practices“. *The Translator. Volume 6, Number 2*: 169-182
- Catford, John C. 1965. *A Linguistic Theory of Translation, an Essay in Applied Linguistics*. London: Oxford University Press.
- Cercel, Larisa. 2015. „Der Übersetzer im Fokus der Übersetzungswissenschaft.“ In *Wissenstransfer und Translation. Zur Breite und Tiefe des Übersetzungsbegriffs aus der Sicht der Translatio Studii*, Gil, Alberto und Kirstein, Robert (Ed.), 115-142. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag.
- Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT). 2018. *Marktinformation Incoming-Tourismus Deutschland 2014 Tschechien Incoming-Tourismus Deutschland 2018/2019*. Frankfurt am Main: Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT).
- Enzenhofer, Edith und Resch, Katharina. 2011. „Übersetzungsprozesse und deren Qualitätssicherung in der qualitativen Sozialforschung.“ *FQS 2011, Volume 12, No. 2, Art. 10*.
- Hönig, Hans G. 1995. *Konstruktives Übersetzen. Studien zur Translation, 1*. Tübingen: Stauffenburg.
- Job, Hubert, Mayer, Marius, Paesler, Reinhard. 2013. „Einführung: Tourismus in Bayern.“ In *Tourismus und Regionalentwicklung in Bayern*, Job, Hubert Mayer, Marius (Ed.), 1-25. Hannover: Verlag der ARL - Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Abrufbar unter: <http://hdl.handle.net/10419/102918>.
- Kelly, Dorothy. 1997. „The translation of texts from the tourist sector: textual conventions, cultural distance and other constraints.“ In *Trans*.
- Korabečná, Eva. 2019. *Bewertung der Übersetzungsqualität von Informationsmaterialien für tschechische Touristen in Sachsen*. Olomouc.
- Markert, Johannes. 2013. *Funktionales Übersetzen*. <https://docplayer.org/9647691-Dossier-funktionales-uebersetzen.html>
- Newmark, Peter. 1981. *Approaches to translation*. Oxford: Pergamon Press.
- Nida, Eugene A. 1964. *Toward a Science of Translating: With Special Reference to Principles and Procedures Involved in Bible Translating*. Leiden: Brill.

-
- Nord Christiane. 1993. *Einführung in das funktionale Übersetzen am Beispiel von Titeln und Überschriften*. Tübingen: UTB für Wissenschaft.
- Nord Christiane. 2018. „In Memoriam Katharina Reiß“. *Zeitschrift für Translationswissenschaft und Fachkommunikation*, herausgegeben von Leona Van Vaerenbergh und Klaus Schubert, 11 [1], 1–6.
- Nord, Christiane. 1995. *Textanalyse und Übersetzen: theoretische Grundlagen, Methode und dialektische Anwendung einer übersetzungsrelevanten Textanalyse*. Heidelberg: Groos.
- Nord, Christiane. 2011. *Funktionsgerechtigkeit und Loyalität: Theorie, Methode und Didaktik des funktionalen Übersetzens*. Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur.
- Reiß, Katharina, Hans J. Vermeer. 2013. *Towards a general theory of translational action*. Übersetzt von Christiane Nord. Manchester: St. Jerome – jetzt: London/New York: Routledge. Abrufbar unter:
http://traduttologiageneralenz.pbworks.com/w/file/fetch/139448655/Katharina%20Reiss%2C%20Hans%20J%20Vermeer%20-%20Towards%20a%20General%20Theory%20of%20Translational%20Action_%20Skopos%20Theor.pdf
- Reiß, Katharina. 1986. *Möglichkeiten und Grenzen der Übersetzungskritik: Kategorien und Kriterien für eine sachgerechte Beurteilung von Übersetzungen*. München: Hueber.
- Schäffner, Christina. 2004. „Systematische Übersetzungsdefinitionen.“ In *Übersetzung Translation Traduction: Ein internationales Handbuch zur Übersetzungsforschung*. Berlin: Walter de Gruyter.
- Schippel, Larisa. 2006. *Übersetzungsqualität: Kritik – Kriterien – Bewertungshandeln*. Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur.
- Siever, Holger. 2010. *Übersetzen und Interpretation: Die Herausbildung der Übersetzungswissenschaft als eigenständige wissenschaftliche Disziplin im deutschen Sprachraum von 1960 bis 2000*. Frankfurt am Main: Peter Lang.
- Stolze, Radegundis. 2008. *Übersetzungstheorien: Eine Aufführung*. Tübingen: Gunter Narr.
- Zehetner, Ludwig. 1985. *Das bairische Dialektbuch*. München: C.H. Beck München. Abrufbar unter:
https://epub.uni-regensburg.de/25998/1/ubr13032_ocr.pdf
- Zehnalová, Jitka und Autorenkollektiv. 2015. *Kvalita a hodnocení překladu: Modely a aplikace*. Olomouc: Univerzita Palackého v Olomouci.

Quellen: touristische Materialien

- Concret Werbeagentur Augsburg. Pamětihodnosti s mapou centra města. Augsburg. Abrufbar unter:
https://www.augsburg-tourismus.de/files/augsburgtourismus/media/infomaterial/pdf/regio_sehenswuerdigkeiten_2017_cz.pdf
- Concret Werbeagentur Augsburg. Sehenswürdigkeiten mit Innenstadtplan. Augsburg. Abrufbar unter:
<https://www.augsburg->

tourismus.de/files/augsburgtourismus/media/infomaterial/pdf/2020/regio_sehenswuerdigkeiten_2020_de.pdf

Congress- und Tourismus- Zentrale Nürnberg. 2019. Stadtplan Nürnberg und Fürth. Nürnberg.

Abrufbar unter:

https://tourismus.nuernberg.de/fileadmin/dokumente/planen/vor_der_reise/Download-Center/Downloads_2019/CTZ_Stadtplan2019_deutsch_Internet.pdf

Congress- und Tourismus- Zentrale Nürnberg. 2019. Stadtplan Nürnberg und Fürth – Czech. Nürnberg

Abrufbar unter:

https://tourismus.nuernberg.de/fileadmin/dokumente/planen/vor_der_reise/Download-Center/Downloads_2019/CTZ_Stadtplan2019_Tschechisch_Internet.pdf

Domkapitel, Bistum Regensburg. 2015. *Chrám svatého Petra*. Regensburg.

Domkapitel, Bistum Regensburg. 2016. *Dom St. Peter, Regensburg*. Regensburg.

Landratsamt Cham. 2012. *Muzea v okresu Cham*. Cham.

Landratsamt Cham. 2015. *Museen im Landkreis Cham*. Cham.

Nationalparkverwaltung Bayerischer Wald. 2016. *Waldgeschichtliches Museum St. Oswald*. Grafenau.

Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald e.V. *Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald: Entdecken und Erleben*. Neustadt a. d. Waldnaab.

Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald e.V. *Přírodní park Severní Hornofalcký les*. Neustadt a. d. Waldnaab.

Stadt Neunburg vorm Wald. Altstadtrundweg: *Historisches Neunburg*.

Stadt Neunburg vorm Wald. *Okružní stezka po starém městě: Historický Neunburg*.

Stadtmarketing Weiden e.V. *Weidener CityGuide*. Weiden.

Stiftung Bayerische Gedenkstätten. *KZ-Gedenkstätte Flossenbürg*.

Stiftung Bayerische Gedenkstätten. *Památník koncentračního tábora Flossenbürg*.

Tourismus & Congress Service Coburg. 2005. *Coburg: Město a okolí*. Coburg.

Tourismus & Congress Service Coburg. 2007. *Coburg: Stadt und Land*. Coburg.

Anotace

Příjmení a jméno autora: Svobodová Eva

Název katedry a fakulty: Katedra germanistiky, Filozofická fakulta

Název bakalářské práce: Hodnocení kvality překladu informačních materiálů pro české turisty v Bavorsku

Vedoucí bakalářské práce: Mgr. Jitka Zehnalová, Dr.

Počet znaků: 109 492

Počet příloh: 60

Počet titulů použité literatury: 44

Klíčová slova: hodnocení kvality překladu, překlad, turistické brožury, informační materiály, Bavorsko, němčina, čeština

Abstrakt: Tato magisterská práce se zabývá hodnocením kvality překladu informačních materiálů pro české turisty v Bavorsku a skládá se ze dvou částí. První část je úvodní a na teoretické rovině se zabývá translatologií, hodnocením kvality překladu a turismem v Bavorsku. Druhá část se prakticky věnuje hodnocení kvality překladů z němčiny do češtiny.

Annotation

Name of the author: Svobodová Eva

Name of the institution: Department of German Studies, Faculty of Arts

Name of the thesis: Translation quality assessment of information materials for Czech tourists in Bavaria

Supervisor: Mgr. Jitka Zehnalová, Dr.

Number of characters: 109 492

Number of supplements: 60

Number of references: 44

Keywords: translation quality assessment, translation, tourist brochures, information materials, Bavaria, German, Czech

Abstract: This Master thesis focuses on translation quality assessment of information materials for Czech tourists in Bavaria. It is divided in two parts. The first part is introductory and deals with translation studies, translation quality assessment and tourism in Bavaria on the theoretical level. The second part deals with the practical application of the theory of quality assessment of translations from German to Czech.